

St. Matthäus, Alfter

St. Jakobus, Gielsdorf

St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven

St. Mariä Heimsuchung, Impekoven

St. Lambertus, Witterschlick

St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen

Ausgabe Nr. 53

Mit "Osteraugen" das Leben sehen

Haben Sie schon einmal vom Brauch der "Osteraugen" gehört?

In der Gegend um Piemont gibt es den alten Brauch, am Ostermorgen zum Klang der Osterglocken zum Dorfbrunnen zu laufen – Kinder, Erwachsene, alte Menschen. Manche wissen vielleicht gar nicht mehr das Motiv oder

den Grund, warum sie laufen, wie das oft mit alten Bräuchen so ist. Am Dorfbrunnen waschen sich alle ihre Augen mit dem klaren, kühlen Brunnenwasser aus und bitten um "neue" Augen, um österliche Augen, die besser und tiefer sehen, die erkennen, was durch die Auferstehung Jesu in ihrem Leben anders geworden ist. Sie bitten um einen anderen Blick, einen Blick von Ostern her, von der Hoffnung und vom Leben auf eine Welt, die oft geprägt ist von Unsicherheit und Erfahrungen von Leid.



Ein schöner Brauch, der das tiefe Vertrauen in Jesu Auferstehung erkennen lässt, denn wer dieser Botschaft traut, dessen Leben kann sich verwandeln. Die Botschaft, dass Jesu Auferweckung uns nicht nur das ewige Leben nach dem Tod verheißt, sondern auch die Auferstehung hier und jetzt im anbrechenden Reich Gottes erfahren und erahnen lässt, ist wirklich tröstlich und bereichernd.

Ostern ist unser höchstes Fest, doch schwer mit Worten und vielleicht noch so klugen Gedanken zu erfassen. Was bedeutet Auferstehung für uns?

Für mich leuchtet die Auferstehung Jesu, die Verhei-

ßung des Lebens nach dem Tod, immer auch in mein konkretes Leben und ist eng mit der Ankündigung verbunden, dass Gott uns Leben in Fülle in seinem Reich anbietet, das schon hier und jetzt bei uns angebrochen ist. Da, wo Gottes Liebe durchscheint in anderen Menschen und geglückten Begegnungen, da wo seine Botschaft gelebt

> wird, geschieht Auferstehung. Um all diese Erfahrungen und Augenblicke zu erkennen - dafür brauche ich österliche Augen, einen Blick, der aufmerksam wahrnimmt, der nicht getrübt ist von Vorurteilen, von Selbstsucht, von Misstrauen, von Frustration. Angst, Zweifel und vielem mehr, sondern noch Raum im Herzen lässt für die Hoffnung auf Leben und Zukunft.

> Der Tod eines Menschen, der mir nahe ist, zeigt uns unsere eigene Vergänglichkeit und hinterlässt Leere und Trauer. Und immer wieder

begegnen wir den vielen kleinen Tode in unserem tagtäglichen Leben: den Verlust von Eigenständigkeit, Kraft und Gesundheit, Enttäuschungen, Selbstzweifel, Versagen, Zerbrechen von Beziehungen, Krisen im Umfeld und auf der Welt. Wir erfahren hautnah unsere Begrenzungen und Endlichkeit. Doch in all diesen Realitäten vermag es immer wieder Erfahrungen geben, die ich als Auferstehung im Alltag zu deuten vermag. Erfahrungen, die mir Kraft und Hoffnung geben, da wo die Belastungen und Sorgen Überhand zu nehmen drohen. Das mögen Menschen sein,

Fortsetzung auf S. 3

Inhaltsverzeichnis

Mit "Osteraugen" das Leben sehen	
Impressum	
Krankenkommunion	
Krankennotruf	
BEGEISTERT LEBEN	
Erstkommunion 2024 - "Komm mit auf Schatzsuche"	
Herzliche Einladung zum Kommunionjubiläum	
Ausblick auf die Erstkommunion 2025	
Fastenessen am Palmsonntag	
Sternsingeraktion in unserer Pfarreiengemeinschaft.	
Leuchtende Adventsfenster	
Weihnachtsbaumkugelaktion 2023	8
Nachlese Weihnachtskugelaktion 2022	9
Besuch bei Orgelbau Klais	
Verabschiedung von Frau Steinhauer	. 10
KöB Volmershoven-Heidgen	
Öffnungszeiten der Büchereien	. 11
Wer liest vor?	
Chor St. Matthäus Alfter	. 11
Kirchenchor Oedekoven	
Kirchenchor Sankt Cäcilia Impekoven	
Vorstellung unserer neuen Organisten	
St. Matthäus Alfter feiert ein großes Jubiläum	
Ein Streifzug durch 400 Jahre Pfarrei Alfter	
Pilgerbuch St. Jakobus	
Pfarrverein St. Jakobus	
Kirchenchronik	
Jahresstatistik 2023	
Fastelovendsmess in St. Matthäus Alfter	
"De Jlocke lügge, dat es wohr, in Sankt Matthäus"	
Mundartmesse in St. Lambertus	
Startschuss für die Kinderkirche!	
Messdiener*innen St. Matthäus Alfter	
Gottesdienste für Familien	
Sozial- und Caritasgruppe Alfter	
Fastelovend wie fröher, einfach große Klasse!	
Seniorentreff Alfter	
Caritasgruppe St. Lambertus Witterschlick	
Gemeindetreffen mit Pfiff	
GfK St. Matthäus Alfter	
St. Hubertus-Matthäus Schützenbruderschaft Alfter .	
Lösung der Kinderseite	
Leserbrief: Auf dem Weg ins Paradies der Optimierung	
Leserbrief	
"Aufbrechen ohne Landkarte" (M. Delbrêl)	
Zum Vormerken:	
Ostergottesdienste 2024.	
Ev. Oster-Gottesdienste	
Auferstehung	
Kontakte der Katholischen Kirche in Alfter/Bornheim	
Kinderseite	. 32

Impressum

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Alfter Lukasgasse 8, 53347 Alfter V. i. S. d. P.: Leitender Pfarrer Matthias Genster

Redaktion:

- Pfarreiengemeinschaft Alfter: Irene Urff (Satz), Dieter Viehmann (Satz), Michael Wigger (Satz), Peter Simon, Dr. Martin Zielinski
- Alfter: Marlies Gollnick, Dieter Schubert, Irene Urff
- Mittelgemeinden: Peter Simon, Michael Wigger
- Witterschlick: Dagmar Schmälter, Dr. Martin Zielinski
- Volmershoven-Heidgen: Dieter Viehmann, Karoline Gasteier, Irmgard Paßmann

Erscheinungstermine:

Ostern, Fronleichnam, Erntedank und Advent

Gesamtauflage: 8 700

Druck:

Druckerei Martin Roesberg Zur Degensmühle, 53347 Alfter



Redaktionsschluss nächster Pfarrbrief: 14. April 2024

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der Beiträge vor. Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Wir bitten die Autoren und verschiedenen Gruppierungen, die Artikellänge auf eine Spalte zu beschränken. Eine Spalte mit einem Foto umfasst 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen. Weitere Informatiunter: www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/ onen aktuelles/pfarrbrief/pfarrbrief-hinweise.html

Stellen Sie Fotos bitte im JPEG-Format mit Nennung des Fotografen zur Verfügung. Bitte schicken Sie Ihre Texte unter Nennung des Autors an folgende E-Mailadresse:

pfarrbrief@pg-alfter.de

Krankenkommunion

Wenn Sie nicht zur Kirche kommen können, dann kommt die Kirche zu Ihnen. Niemand soll sich verlassen fühlen. Einmal im Monat besucht das Pastoralteam betroffene Gemeindemitglieder, um mit ihnen zu beten und sie an der Heiligen Kommunion teilnehmen zu lassen.

Unsere herzliche Bitte: Rufen Sie in Ihrem Pfarrbüro an, wenn Sie unseren Besuch wünschen.

Grafik: R. Seibild

Titelbild: Pixabay

Fortsetzung des Leitartikels:

die mir weiterhelfen, wenn ich nicht mehr weiter weiß, die mich trösten und mir Halt geben, wenn mir die Kraft fehlt, ein Lächeln, eine kleine Geste, ein freundliches Wort zur rechten Zeit, das aufmuntert, aufrichtet und Zuversicht gibt. Menschen, die mit ihrem unerschütterlichen Vertrauen in Gottes Nähe und das Leben persönliche Krisen er-tragen und mit einer inneren Stärke tragen und nicht daran zerbrechen. Menschen, die sich einsetzen für die Gerechtigkeit, für Frieden und das Wohl von anderen und damit zeigen, dass es sehr wohl noch Mitmenschlichkeit gibt in einer Welt und Gesellschaft, die zunehmend gefärbt ist von Gewalt, Krieg, Ausgrenzung, Machtstreben und Egoismus. Oder die vielen kleinen Wunder und Schönheiten in der Natur, die ganz plötzlich Staunen und Glück hervorrufen. Und nicht zuletzt die erfüllenden Momente im Gebet, im Stillwerden und -sein vor Gott, wenn sich die Erfahrung des Geliebtseins durch meinen Schöpfer verströmt.

Es gibt so viele Augenblicke von Auferstehung. Um sie sehen zu können, brauche ich Osteraugen und ein offenes Herz, das Vertrauen und den Glauben, dass die Auferstehung Jesu in diesen vielen Augenblicken durchscheint und dadurch mein Leben verändert und den nötigen Raum gibt.

Die Sehnsucht nach diesen Osteraugen, die Hoffnung in unsere unsichere Welt bringen können, wünsche ich

Der verstorbene Bischof von Aachen, Klaus Hemmerle, hat dies in folgende Worte gefasst:

Ich wünsche uns Osteraugen, die im Tod bis zum Leben sehen. in der Schuld bis zur Vergebung, in der Trennung bis zur Einheit, in den Wunden bis zur Heilung. Ich wünsche uns Osteraugen, die im Menschen bis zu Gott, in Gott bis zum Menschen, im ICH bis zum DU zu sehen vermögen. Und dazu wünsche ich uns alle österliche Kraft und Frieden. Licht. Hoffnung und Glauben. dass das Leben stärker ist als der Tod.

Bernadette Molzberger, Pastoralreferentin

Krankennotruf

Wenn Sie für einen Sterbenden die Krankensalbung und die Sterbesakramente wünschen und Ihr Ortspfarrer nicht erreichbar ist, steht Ihnen ein Priester aus dem Sendungsraum zur Verfügung.

> Er ist erreichbar über die Handynummer: 0179 67 08 941

BEGEISTERT LEBEN

Firmung 2024



In diesem Jahr sind die Firmfeiern in unserer pastoralen Einheit Alfter/Bornheim am Freitag, 29. November 2024, um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Sebastian in Bornheim-Roisdorf und am Samstag, 30, November 2024, um 11:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Lambertus in Alfter-Witterschlick. Nachdem

in den vergangenen zwei Jahren das Firmalter der Jugendlichen in den drei Seelsorgebereichen "Alfter", "Bornheim - An Rhein und Vorgebirge" und "Bornheim - Vorgebirge" auf 16 Jahre angeglichen wurde, sind in diesem Jahr zur Firmung und zum Vorbereitungskurs die Jugendlichen eingeladen, die 2017 mit zur Erstkommunion gegangen sind.

Im Vorbereitungskurs, der unter dem Thema "BEGEIS-TERT LEBEN" steht, geht es um folgende Anliegen und Fragen:

- · Sich Kennenlernen, miteinander Zeit verbringen und das ohne Leistungsdruck.
- Was bedeutet Firmung, wie läuft das ab?
- Es geht um die Fragen der Jugendlichen, um ihre Zweifel, um ihren Glauben.
- Und es geht natürlich um die Fragen: Was hat Gott mit meinem Leben zu tun? Wie erlebe ich Kirche?
- Fehlen dürfen auf keinen Fall die Erlebnisse und der Spaß in der Gruppe / in der Gemeinschaft.

Der Vorbereitungskurs beinhaltet 5 verpflichtende gemeinsame Treffen, teilweise mit Gottesdiensten und einem Besuch von Weihbischof Ansgar Puff. Dazu kommt die Wahl aus einem von 4 Angeboten. Die Wahlmöglichkeiten sind:

- "Kleingruppentreffen" an verschiedenen Terminen;
- Kompakttag "Mein Wissen rund um die Firmung";
- Pilgerwochenende "Auf dem Jakobsweg unterwegs";
- Wochenende "Zusammen an einem Ort",
- Herbstfahrt nach Taizé.

Die Informationsveranstaltungen erfolgen per Zoomsitzung, zu der die Jugendlichen - gerne auch mit den Eltern – eingeladen sind. Die Termine sind am Mittwoch, 17. April und Donnerstag, 18. April 2024 jeweils um 20:00 Uhr. Der Zugangslink, der ab Anfang April auch auf den Homepages der Seelsorgebereiche steht, lautet: https://eu01web.zoom.us/j/69723632187?pw d=UzNaeWIPTHNCWkxlSGVYTmh2ZIFFZz09 Meeting-ID: 697 2363 2187 Kenncode: 154324

Bei Fragen rund um die Firmung und Vorbereitung wenden Sie sich bitte an:

- Diakon Martin Sander Tel.: 0160/91003228 Mail: Martin.Sander@Erzbistum-Koeln.de
- Diakon Adi Halbach Tel.: 02222/995306 Mail: A.Halbach@Erzbistum-Koeln.de

Diakon Martin Sander Diakon Adi Halbach

Erstkommunion 2024 - "Komm mit auf Schatzsuche"

Auf Schatzsuche zu gehen, ist eine tolle Sache: es ist aufregend und spannend zu sehen, welche Schätze entdeckt werden. Seit letztem Herbst haben sich in unserer Pfarreiengemeinschaft 79 Kommunionkinder und ihre Familien zusammen mit ihren Katechetinnen auf die Suche begeben.

In der Vorbereitung auf die Erste Heilige Kommunion suchen sie nach Schätzen, die nicht mit Händen zu greifen sind. Sie wol-

len Schätze des Glaubens neu entdecken und Jesus als Schatz erfahren, der ihr Leben reicher machen kann: in



Gemeinschaft untereinander bei den Gruppenstunden und Aktionen und im gemeinsamen Feiern von Gottesdiensten in den Gemeinden.

Das Fest ihrer Erstkommunion feiern die Kommunionkinder mit ihren Familien an den Sonntagen nach Ostern.

Wir gratulieren allen Kommunionkindern und wünschen ihnen und ihren Familien Gottes Segen für ihren weiteren Lebens- und Glaubensweg!

Pastoralreferentin Bernadette Molzberger Foto: Michael Wigger



07. April 2024 um 10:00 Uhr in St. Matthäus, Alfter

Alef, Julian Aust. Julia Baynes, Linos Dalmus, Maja Grengros, Carolina Hoffmann, Henri Knappert, Lena Lehmacher, Tom

Möthengasse 8 Knochenberg 15 a Tonnenpütz 55 Landgraben 69

Lohheckenweg 53 Im Benden 29 Am Pützberg 15

Lippok, Maxima Bahnhofstr. 46 Rektor-Baum-Str. 7 Manser, Jonas Mormina, Giulia Görreshof 47 Paul, Elena Strangheidgesweg 31 Rutowski, Mateo

Schüller, Luna Marie Landgraben 45 Willems, Mira Görreshof 72 Winkelmann, Oskar Lessenicher Weg 82

Und 4 Kinder, die hier nicht namentlich genannt werden möchten.



14. April 2024 um 9.30 Uhr und um 11:30 Uhr in St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven

Anic, Luka
,
Becker, Jan Ole
Behrend, Felix
Fölbach, Paul
Frembgen, Fabian
Gummersbach, Romy
Jung, Julius
Lodde, Ben

Unterdorf 23 Mühlenstr. 15 In den Weingärten 1 Unterdorf 36 B Ahrweg 30

Wegscheid 71

Nettekoven, Celina Henri-Spaak-Str. 29 Nicolai, Tobias Almaweg 43 Laurentiusweg 16 Nitsche, Nils Preker, Mava Reichert, Fritz Rondorf, Jan Brunnenstr. 66

Und 11 Kinder, die hier nicht namentlich genannt werden möchten.



21. April 2024 um 10:30 Uhr in St. Mariä Hilf, Volmerhoven-Heidgen

Eckey, Jakob Kowalski, Christina Lazar, Johann

Danielspfad 7 Grüner Weg 42 Marienstr. 10

Liers, Neele Okroj, Vincent Pötters, Benedikt

Stümpfig, Paula

Warsinski, Dominik

Grüner Weg 40

Zum Wolfsberg 27

Gartenweg 15

Und 3 Kinder, die hier nicht namentlich genannt werden möchten.



28. April 2024 um 11:00 Uhr in St. Lambertus, Witterschlick

Brodesser, Luka David Burchartz, Frederik Dürrbeck, Nick Gernert, Moritz Gisbertz, Jakob Godler, Damian Caspar Halfen, Emma Hofmann, Amelie Klüsener, Ella Knecht, Toni

Ahrweg 45

Am Gärtchen 7 Ouirinusstr. 27 Fuchsweg 23 Am Birkenhof 26 Buschhovenerstr. 24 Am Missionskreuz 29

Am Wassergraben 12

Larue, Annelie Prickartz, Frederik

Reeve, Caelyn Ropers, Jan Magnus Schäfer, Nele Katharina Schiffelgen, Theo Schirrmacher, Jana Schneider, Lana Marie

Witterschlicker Allee 25 a Danielspfad 70 Nettekovener Str. 23

Lüsbacher Weg 1 Raiffeisenstr. 1 Duisdorferstr. 3

Und 1 Kind, das die hier nicht namentlich genannt werden möchten.

Herzliche Einladung zum Kommunionjubiläum



Das Fest der Jubelkommunion hat in unseren Pfarrgemeinden eine lange Tradition. Alle Gemeindemitglieder, die ihre erste heilige Kommunion vor 25, 50, 60, 70 oder mehr Jahren empfangen haben, egal wo sie heute wohnen oder früher gewohnt haben, laden wir zu einem Jubilaren-Ehrentag herzlich ein.

Bitte melden Sie sich für den Festgottesdienst im jeweiligen Pfarrbüro oder bei dem Vorbereitungsteam Ihrer Klasse an!

In St. Matthäus Alfter und St. Jakobus Gielsdorf (einschließlich St. Mariä Himmelfahrt und St. Mariä Heimsuchung) feiern wir diese Jubiläen am Fest Christi Himmelfahrt, am Donnerstag, dem 9. Mai 2024. Der Gottesdienst in St. Matthäus beginnt um 9:30 Uhr und der in St. Jakobus um 9:15 Uhr. In St. Matthäus treffen sich die Jubilare um 9.15 Uhr vor dem Pfarrheim und werden dann von den Kommunionkindern dieses Jahres abgeholt und in einer feierlichen Prozession zur Kirche geleitet. Wir bitten die Jubilare in St. Matthäus die Treffen nach der Festmesse im Klassenverband privat zu organisieren, denn die Menge sprengt den Umfang der Bewirtungsmöglichkeit. Die Jubilare, die an der Feier in St. Jakobus teilnehmen, lädt die kfd Gielsdorf zum anschließenden gemeinsamen Frühstück wahrscheinlich im Pfarrheim in Gielsdorf ein (bitte Informationen in den Pfarrnachrichten beachten).

Wenn Sie Adressen bzw. Kontakte zu nicht mehr hier wohnenden ehemaligen Klassenkameraden haben, sind wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie diese Einladung weiterleiten.

Sachausschuss Liturgie Foto: Sarah Frank | factum.adp in: Pfarrbriefservice.de

Ausblick auf die **Erstkommunion 2025**

Wie in den letzten Jahren startet die Vorbereitung in allen Gemeinden zur gleichen Zeit: vor den Sommerschulferien werden die Kinder, die altersgemäß im neuen Schuljahr die dritten Klassen der Grundschulen besuchen, zur Vorbereitung eingeladen.

Wer an der Vorbereitung zur Erstkommunionvorbereitung 2024/25 teilnehmen möchte, aber aus irgendwelchen Gründen bis zu den Sommerferien keine Einladung erhalten hat, melde sich bitte im Pastoralbüro (Alfter) oder in einem der anderen Pfarrbüros (Oedekoven/Witterschlick). Die Informationsabende für die Eltern und die Anmeldegespräche finden nach den Sommerferien statt. Diese und weitere Termine erfahren Sie in den Einladungsschreiben. Die Termine für die Erstkommunionfeiern sind Ende März auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft zu finden (www.pfarreiengemeinschaft-alfter. de/seelsorge/sakramente/kommunion).

Pastoralreferentin Bernadette Molzberger,

Fastenessen am **Palmsonntag**



Im Anschluss an den Palmsonntagsgottesdienst am 24. März, also ab etwa 12:00 Uhr, lädt der Pfarrausschuss der Alfterer Mittelgemeinden zum Fastenessen in das Pfarrzentrum Oedekoven ein. Wir bieten typische Gerichte aus Kolumbien.

dem diesjährigen Schwerpunktland der Misereor-Fastenaktion an. Für Klein und Groß wird es dazu auch spannende und aktive Einblicke in das Land geben. Herzlich Willkommen!

> Regina Wigger-Toelstede Bild: Spendenaktion Fastenessen (misereor.de)

Sternsingeraktion in unserer Pfarreiengemeinschaft



Am 6. Januar 2024 machten sich wieder viele Sternsinger auf den Weg durch die Straßen der Pfarreiengemeinschaft Alfter (Alfter, Oedekoven, Gielsdorf, Impekoven, Witterschlick und Volmershoven-Heidgen), um Segen in die Häuser zu bringen und Geld für notleidende Kinder zu sammeln. Unter dem Leitgedan-

ken "Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit" stand bei der Aktion Dreikönigssingen 2024 die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus. Dabei sammelten die Kinder die stolze Summe von **18 044,49 Euro**. Ein herzliches Dankeschön an alle Sternsinger und denjenigen, die gespendet haben!

Fotos: Marla Sander, Peter Simon, Christiane Liers, Marc Semrau, Irene Urff











Leuchtende Adventsfenster in Alfter



An jedem Tag im Advent haben in Alfter-Ort besonders geschmückte Fenster geleuchtet. Es konnten insgesamt 24 Fenster bewundert werden, die in dieser Collage dargestellt sind.

Die Fenster und Häuser wurden mit viel Mühe geschmackvoll geschmückt. Viele organisierten richtige Treffen, suchten Weihnachtsgeschichten aus, druckten Liedblätter, bestellten Musikgruppen oder gaben sogar ein eigenes Hauskonzert.

Man kam mit Menschen in Kontakt, die man länger nicht gesehen hat oder die man noch gar nicht kannte. Bei allem stellte sich das gemeinsame Gefühl der Sehnsucht ein, der Sehnsucht nach dem Licht der Weihnacht, das alle unsere Nächte erhellen kann.

Vielen Dank an alle, die dabei waren!

Irene Urff, Matthäusrat Text und Collage

Weihnachtsbaumkugelaktion 2023

Die Weihnachtsbaumkugelaktion erbrachte den stolzen Erlös von 3.247,20 Euro. Allen Spenderinnen und

Spendern sei dafür von Herzen gedankt. Der Dank gilt aber auch all jenen, die durch die Organisation der Weihnachtsbaumkugelaktion und den Verkauf unserer symbolischen Weihnachtsbaumkugeln mit zu dem Ergebnis beigetragen haben.

Da staatliche Geldmittel fehlen, unterstützen wir mit dem Spendenerlös den Neubau eines durch ein Unwetter zerstörten Kindergartens in Assarade (Benin). Nur so haben Kinder dort eine Chance auf Bildung und traditionelle Familienstrukturen können aufrechterhalten werden (Mithilfe bei der Hausund Feldarbeit). Dies gilt vor allem für die Mädchen. Die Spendengelder werden



auf einem Sonderkonto des Vereins "Bildungswerk Westafrika e.V." angespart, bis der vollständige Betrag zum Neubau des Kindergartens erreicht ist. Unsere Ansprechpartnerin in Benin ist Frau Astrid Toda, die sich persönlich um dieses Projekt kümmert und bereits seit 30 Jahren dort Schulen und Kindergärten baut. So können wir uns darauf verlassen, dass die Spenden dort zu 100 Prozent ankommen und korrekt verwendet werden.

Holger Scherer, Text und Foto

Nachlese Weihnachtskugelaktion 2022

Nachrichten aus Tschernihiw



Im vergange-November nen erhielten ausführeinen lichen Bericht von Sr. Natalia Zaliska, der Hausoberin Schwesternge-

meinschaft in Tschernihiw, in dem sie uns über die Aktivitäten ihrer Gemeinschaft und die Verwendung der Spenden aus der Weihnachtsbaumkugelaktion 2022 berichtet. So wurden in der Fastenzeit Ostereier als spiritueller Impuls bemalt und Osterkörbe für bedürftige Menschen gepackt. Über die Kinder- und Jugendarbeit schreibt Sr. Zaliska: "Hier in Tschernihiw üben wir unseren spirituellen und seelsorglichen Dienst sowohl in der Kirche als auch außerhalb der Kirche aus. Ein Großteil unserer Arbeit konzentriert sich auf Kinder und Jugendliche. Wir erzählen ihnen von Gott und bereiten sie auf den Empfang der Heiligen Sakramente vor. Neben der geistlichen und pädagogischen Arbeit versuchen wir auch, mit den Kindern eine aktive und kreative Freizeit zu gestalten. Unser Ziel ist es, ihnen zu helfen, ihr Leben trotz der Umstände des Krieges mit Freude und Erfüllung zu leben. Deshalb sind wir sehr dankbar für die Hilfe unserer Spender, denn die finanzielle Unterstützung hilft uns, unsere Arbeit effizienter und kreativer zu gestalten. Mit Ihrer Unterstützung haben wir einen Laptop für unsere Arbeit gekauft." Der größte Teil der Spenden

wurde aber für Durchführung von Kinder- und Jugendlagern aufgewendet. Insgesamt haben daran 83 Jungen und



Mädchen im Alter von vier bis siebzehn Jahren teilgenommen. Eines der beiden Lager war ein christlich-englischsprachiges Camp. "Jeden Tag stand eine Englischstunde auf dem Programm des Lagers. Mit interaktiven Methoden hatten die Kinder die Möglichkeit, bekannte englische Wörter zu wiederholen und neue zu lernen. Zum Animationsteam gehörten ein englischer Muttersprachler und ein englischer Philologe."

Natürlich kam in beiden Lagern der spiel- und feizeitpäda-gogische Aspekt auch nicht zu kurz. Es gab Bastelworkshops und Spielkomponenten, die die Camp-Teilnehmer zur Kooperation und Interaktion anregten.

> Holger Scherer Fotos aus dem Bericht von Sr. Natalia Zaliska

Besuch bei **Orgelbau Klais**



In der Bonner Kölnstraße birgt sich hinter einem Gründerzeithaus mit Tor ein "Global Plaver". Die Firma Klais baut Orgeln in der ganzen Welt so z.B. in China, in den USA aber

auch in Bonn und Umgebung. Der Arbeitskreis Bildung St. Matthäus hat am 2.12.2023 eine Besichtigung der Fa. Orgelbau Klais in Bonn organisiert. Die 20 Teilnehmenden wurden, aufgeteilt in zwei Gruppen, von zwei engagierten Mitarbeitern des Betriebes durch die Werkstatt geführt. In kurzweiligen, gut zwei Stunden haben wir viele interessante Eindrücke aus der Welt der Orgel gewonnen. Bei der Fa. Klais werden alle Teile der Orgeln selbst gefertigt: Gehäuse, Spieltische, Windladen, Pfeifen, vom festen Gurtrahmen bis zur filigranen Holzmechanik. Hauptwerkstoffe sind Holz und Metall (Blei und Zinn). Zunächst sahen wir das Holzlager und anschließend die Schreinerwerkstatt. Hier werden aus den verschiedenen Hölzern sowohl das sichtbare Äußere der Orgel als auch die Windlade gefertigt und die hölzernen Orgelpfeifen vorbereitet. Im Keller der Werkstatt befindet sich eine Gießerei. Zinn und Blei werden, dem Erfordernis des Klangbildes entsprechend gemischt, geschmolzen, auf eine lange Bahn gegossen und gewalzt. Aus diesen langen Bahnen entstehen dann in der Pfeifenwerkstatt in Handarbeit die Metallpfeifen.



Eine Orgel wird immer für ein bestimmtes Gebäude (Kirche oder Musiksaal) gebaut, es gibt keine zwei gleichen Orgeln. Der Zusammenbau der Orgel erfolgt an dem Ort, für den sie bestimmt ist. Neben dem Orgelneubau werden bei Klais auch alte Orgeln restauriert. In der Werkstatt steht z.B. eine Orgel aus der St. Venatius-Kapelle Röttgen, die restauriert wird. Auch unsere Orgel in St. Matthäus wurde 2008 von Orgelbau Klais reorganisiert, das heißt. es erfolgte ein Neu(auf)bau unter Verwendung der alten, noch brauchbaren Pfeifen und sonstiger Bestandteile.

Vielen Dank an Frau Rieks vom Arbeitskreis Bildung für die Organisation dieser interessanten Besichtigung.

> Alexandra Kowalk Foto: Sylvia Rieks

Verabschiedung von Frau Steinhauer



Im letzten Pfarrbrief wurde seitens Vertreter des KGV ausführlich dargestellt, warum wir den Kooperationsvertrag mit der Gemeinde Alfter bezüglich der Öffentlichen Bücherei Alfter kündigen und somit die Trägerschaft für diese Bücherei aufgeben mussten.



Aus diesem Grund mussten wir uns schweren Herzens auch von Frau Steinhauer als Leiterin der Bücherei verabschieden. Frau Steinhauer hat in den 32 Jahren als Büchereileitung das aus unserer Bücherei gemacht, was sie bis zum Ende des letzten Jahres war. Ein Ort der Bildung,

Begegnung und Innovation. Mit sehr viel Herzblut und Engagement hat sie stets an der Weiterentwicklung der Bücherei gearbeitet. Sie hat Menschen mit ihrem Fachwissen begeistert. Ihre eigene Begeisterung so gelebt, dass sie andere Menschen auf diese Weise immer wieder zur Mitarbeit motivieren konnte.



Von daher war uns sehr daran gelegen, mit einer Verabschiedungsfeier Frau Steinhauer "DANKE" zu sagen. Viele Menschen waren der Einladung gefolgt, um sich persönlich bei Frau Steinhauer zu bedanken und sie zu verabschieden. Die Vielfalt der Bereiche, aus denen die Menschen kamen, ob Kirche oder Kommune, machten deutlich, dass Frau Steinhauer ein sehr großes Netzwerk rund um die Bücherei geschaffen hat und ihr Wirken auch Kreise gezogen hat. Und es zeigte nochmals, welcher Verlust durch die Schließung entstanden ist. Hoffen wir, dass es der Gemeinde Alfter bald gelingt, die Türen der Bücherei wieder öffnen zu können.

So heißt es jetzt noch einmal hier: Danke, liebe Frau Steinhauer, für das Wirken in unserer Kirche!

Aber auch den weiteren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Frau Alexandra Wolf, Frau Sabine Trinkaus-Breuer, Frau Susanne Thönnißen und Frau Michaela Wessel gilt es Danke zu sagen für die tatkräftige Unterstützung und die geleistete Arbeit! Wir wünschen allen für ihre Zukunft Gottes Segen!

> Claudia Flottmeier Fotos: Irene Urff und ClaudiaFlottmeier



KöB Volmershoven-Heidgen

Wenn Sie diesen Osterpfarrbrief lesen, sind schon wieder viele Wochen des neuen Jahres vergangen. Trotzdem möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für die große Unterstützung bei unserer letzten Buchausstellung bedanken. Ohne die vielen Helfer, Kuchenbäcker. Buchbesteller und Spenden hätten wir unser Ziel nicht erreichen können. So aber konnte von dem Erlös der dringend benötigte neue PC komplett angeschafft werden. Pünktlich zum Start ins neue Jahr war er fertig eingerichtet. Dafür bedanken wir uns besonders für den Einsatz von Jens Schneider.

In den vergangenen Monaten haben wir auch einige

neue Bücher für Jugendliche gekauft. Es ist eine besondere Freude, junge Leser begrüßen zu können. Nach den langen Schließzeiten wegen Corona ist der Leserkreis ein wenig geschrumpft. Wir hoffen aber, dass viele Interessenten wieder den Weg in unsere "Kleine feine Bibliothek hinter der Kirche" finden. Die Termine für die Aktion Bibfit (bibliotheksfit für Vorschulkinder), stehen fest. Es ist uns immer eine Herzensangelegenheit, die Kinder an die Ausleihe der verschiedenen Medien heranzuführen.

> Eine schöne Frühlingszeit wünscht für das Bibliotheksteam. Carla Aepfelbach-Reinhard

Öffnungszeiten der Büchereien

KöB Oedekoven

Jungfernpfad 17, 53347 Alfter-Oedekoven Tel. 0228/747442 info@koeb-oedekoven.de www.koeb-oedekoven.de

Mo, Mi, Sa 16:00 - 18:00 Uhr Do 09:30 - 12:00 Uhr

KöB Witterschlick

Adolphsgasse, 53347 Alfter-Witterschlick Tel. 0228 / 74 82 963

www.buecherei-witterschlick.de

Di, Do 15:45 - 18:00 Uhr So 10:00 - 11:30 Uhr

KöB Volmershoven-Heidgen

Kottenforster Str. 10-12 53347 Alfter-Volmershoven Tel. 0228/96497764

Mo, Do 16:30 – 18:30 Uhr

In den Ferien nur montags geöffnet.

Wer liest vor?



Nein, es geht nicht um Lesepatinnen, wie die Überschrift vermuten lässt. Es geht darum, wer im Gottesdienst die Lesung und die Fürbitten vorliest. Im Liturgiekreis der Gemeinden in der Mitte von Alfter stellen wir fest, dass die Zahl derjenigen, die als Vorleserinnen und Vorleser angesprochen werden können, sinkt. Auf Latein hört sich das bedeutend an: Lektorinnen und Lektor. Aber keine Sorge, so wichtig die Aufgabe ist, so leicht ist sie. Lesen, sich vorher die Texte selbst laut vorlesen und merken, dass sie unterschiedlich betont werden können und dann Mut fassen und ans Ambo oder Lesepult gehen und lesen – das ist alles. Nur Mut!

Ansprechpersonen: Sabine Harles für Oedekoven und Impekoven 0228/6440355 harles@web.de oder Hans-Peter Fuhs für Gielsdorf hp.fuhs@baumschule-fuhs.de

Sabine Harles

Foto: Ute Quaing in Pfarrbrieservice

Chor St. Matthäus Alfter



Nach der Festmesse am Christkönigsfest zogen wir zu Spargel Weber. Das Sälchen war bis auf den letzten Platz belegt, alle, die sich angemeldet hatten, waren gekommen. So konnten wir zusammen mit "Inaktiven",

Freunden und Ehrengästen gemütlich feiern. Viel Spaß machte das Wichteln, wozu jedes Chormitglied zwei in Zeitungspapier eingepackte Päckchen mitgebracht hatte. Keiner ging dabei leer aus!

Eine größere "Bewährungsprobe" hatte unser Chorleiter Constantin an Weihnachten. Die Vorzei-

chen hierzu standen gar nicht gut. Viele Chormitglieder waren erkrankt. Dann fiel auch noch die Heizung in der Kirche aus, so dass wir ein, zwei Proben bei etwa 10 Grad aushalten mussten. An Weihnachten erwärmte die Freude über die vollbesetzte Kirche und unser Singen die Herzen. Nach der Christkindlmesse, die unser Engelbert Hennes ausnahmsweise noch einmal dirigierte, führten wir am zweiten Weihnachtstag auf: "Christmas Lullaby" (John Rutter), "Tollite Hostias" (Camille Saint-Saëns) und andere festliche Chorsätze zu "Nun freut Euch ihr Christen" und "O du fröhliche" im Wechsel mit der Gemeinde gesungen. Hier spielte Constantin die Orgel und dirigierte zugleich! Alle Achtung! Trotz reduzierter Mannschaft war

die Aufführung ein voller Erfolg, und wir heimsten nach längerer Zeit mal wieder Lob ein – besonders auch unser Chorleiter Constantin Scholl. Seit Anfang Januar geht es mit den Proben weiter, wir üben für **Ostern die Missa in G**

von Franz Schubert



Pauken und Harfe vor, die dem Stück ganz besonderen Reiz verleihen. Dabei war es Fauré in diesem Stück wichtig, ein friedvolles Bild vom Tod zu zeichnen, was sich in der wunderbar fließenden Harmonik immer wieder besonders herausstellt. Dazu wird eine weitere Komposition von Fauré gesungen: "Cantique de Jean Racine".



Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Chorleiter Constantin Scholl (E-Mail: ac.scholl@gmx.de, Mobil: 01511 / 14337951), oder kommen Sie einfach zu einer der ersten Proben. Es besteht dabei die Möglichkeit, nur das Konzert mitzusingen.

Karl Schneider, Text und Foto



Kirchenchor Oedekoven

Rückblick - Kirchenchor feiert Oedekovener Kleinkirmes



Seit vielen Jahren ist es gute Tradition, dass der Oedekovener Kirchenchor anlässlich der Kleinkirmes (= Patrozinium der Kapelle) eine feierliche Messe in der Oedekovener Kapelle gestaltet. Die Kapelle ist geweiht auf das Fest Mariä Vermählung (auch Mariä Verlobung genannt), welches am 23. Januar gefeiert wird. Auch in diesem Jahr trafen sich die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores gemeinsam mit Pastor Theisen (Pfr.i.R.) und einer Handvoll Gemeindemitglieder am auf das Patrozinium folgenden Samstagmorgen in der Kapelle, um Kleinkirmes zu feiern. Gesungen wurden u.a. "Denn er hat seinen Engeln" von Felix Mendelssohn-Bartholdy, "Hallelujah" von Colin Mawby und "Ave verum corpus" von Edward Elgar. Im Anschluss an die Messe gab es bei netten Gesprächen in guter Gesellschaft ein gemeinsames Frühstück im Pfarrzentrum.

Ankündigung – Ostern

An den Kar- und Ostertagen wird der Oedekovener Kirchenchor folgende Gottesdienste musikalisch mitgestalten:

- Gründonnerstag, 28. März, 19:00 Uhr in Gielsdorf
- Karfreitag, 29. März, 15:00 Uhr in Impekoven (gemeinsam mit dem Impekovener Chor)
- Ostermontag, 1. April, 11:00 Uhr in Oedekoven Herzliche Einladung!

Lucia Vedder Foto: Michael Vedder

Kirchenchor Sankt Cäcilia Impekoven

Eine bei Groß und Klein liebgewonnene Tradition im Jahreskalender des Impekovener Dorflebens ist das vom Kirchenchor Sankt Cäcilia veranstaltete Offene Singen und Musizieren im Advent. Frei nach dem Motto "Markt und Straßen stehen verlassen" luden die Sängerinnen und Sänger des Impekovener Kirchenchores am Nachmittag des zweiten Advents wieder dazu ein, singend eine Pause vom Weihnachtstrubel zu machen. Zahlreich waren die Gäste der Einladung ge-

folgt. Ein abwechslungsreiches Programm aus Adventsund Weihnachtsliedern war von den Sängerinnen und Sängern vorbereitet worden. Abgerundet wurde das Programm mit dem Vortrag von weihnachtlichen Gedichten und Geschichten. So reichte die musikalische Bandbreite von "Wir sagen Euch an" über den Spiritual "Joy to the world" bis hin zum Weihnachtsklassiker "Oh heilge Nacht" von Adolphe Adams. Eine vom Chor und allen Gästen freudig gesungene Version des spanischen Weihnachtshits "Feliz navidad" beendete das Offene Singen. Zur großen Freude aller hatten sich auch in diesem Jahr wieder junge Musikerinnen und Musikern aus Impekoven, die den meisten Impekovenern schon durch die musikalische Begleitung des Martinszuges bekannt sind, unter der Leitung von Herrn Henning Stümpfig, bereit erklärt, das Singen auf ihren Instrumenten zu begleiten. Abwechselnd mit Herrn Karl-Josef Pinsdorf an der Orgel gelang es den



Musikern so, dem gemeinsamen Singen die musikalisch festliche Note zu geben. Allen Musikerinnen und Musikern sei für ihr Engagement auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön gesagt. Der immer wieder zwischen den Liedern einsetzende Applaus zeigte, dass die Liedauswahl auch die Gäste überzeugte. Bei einer Tasse Glühwein und Kinderpunsch klang der Abend gemütlich aus.

Das neue Jahr startete turnusmäßig mit der Mitgliederversamm-

lung im Januar. Auch in diesem Jahr hieß es, wieder die Eckpunkte und das Programm für das Jahr 2024 festzulegen. Neben der musikalischen Mitgestaltung der Karfreitagsliturgie (29.03.2024) und der Fronleichnamsprozession (30.05.2024) wird am Vorabend des 1. Mai beim gemeinsam mit der Frauengemeinschaft Impekoven ausgerichteten "Maiansingen wie anno dazumal" auf dem Dorfplatz der Mai singend begrüßt. Das Cäcilienfest feiern wir am 16.11.2024 mit einer Festmesse. Am Nachmittag des zweiten Advents (8.12.2024) freuen wir uns auf das Offene Singen und Musizieren im Advent.

Haben auch Sie Lust am gemeinsamen Singen? Dann kommen Sie doch zu unserer nächsten Chorprobe, immer mittwochs um 19:30 Uhr in der Mehrzweckhalle in Impekoven.

Sibylle Heidorn, Text und Foto



Vorstellung unserer neuen Organisten

Karl - Josef Pinsdorf

Dr. Reiner Clasen



Nachdem ich nun ein komplettes Kirchenjahr als Organist im kath. Kirchengemeindeverband Alfter hinter mir habe, möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei denen vorstellen, die mich noch nicht kennen. Mein Name ist Karl-Josef Pinsdorf, und ich lebe seit 2005 mit meiner Frau und unseren beiden Kindern in Alfter (Ort). Aufgewachsen bin ich in Volmershoven-Heidgen, und die Älteren dort werden sich erinnern, dass ich bereits in jungen Jahren in St.-Mariä-Hilf die Kirchenorgel gespielt habe.

Nach Schule, Studium und vielen Jahren im Berufsleben als Bilanzanalyst kam dann aber die Lust auf, meine Liebe zur Musik auszubauen. So kehrte ich 2021 auf die Schul- und insbes. die Orgelbank zurück und legte in 2023 das kirchenmusikalische C-Examen ab. Der zur zweijährigen Ausbildung gehörende Orgelunterricht bei Engelbert Hennes hat mich musikalisch besonders weitergebracht. Seitdem dieser in den Ruhestand gegangen ist, übernehme ich in einigen Gottesdiensten die musikalische Gestaltung. Dabei mag ich es, die sehr unterschiedlichen Stimmungen und Spannungsverläufe des Kirchenjahres aufzugreifen und durch entsprechende Auswahl an Gemeindeliedern und Orgelstücken musikalisch zu untermalen bzw. zu verstärken. So möchte ich zu einem feierlichen Gottesdienst beitragen und freue mich, wenn Sie weiterhin so kräftig mitsingen. Viel Freude machen mir auch die Proben und Auftritte mit dem Musikkreis St. Matthäus Alfter.

Karl-Josef Pinsdorf, Foto: privat

Ich bin Reiner Clasen und Mitte 1953 geboren. Seit dem 01.01.23 habe ich im SB-Bereich Alfter eine befristete Festanstellung als Organist. Neben den Naturwissenschaften war Musik immer ein Bestandteil meines Lebens. Mit 11 Jahren erhielt ich den 1. Orgelunterricht bei unserem damaligen Dorforganisten, mit 15/16 vermittelte mich mein Musiklehrer des EMA-Gymnasiums dann an eine frisch gebackene A-Organistin auf dem Venusberg. Von Seiten der beiden sollte ich schon Musikvorkurse in Köln belegen, habe mich jedoch schlussendlich dagegen und für die Physik entschieden.

Während der folgenden Ausbildungszeit und der beruflichen Tätigkeiten kam ich leider nicht mehr dazu, Musik zu praktizieren. Die Physikausbildung an der Uni Bonn wurde 1983 mit dem Diplom (Nebenfach Musikwissenschaften), 1988 mit der Promotion abgeschlossen (Nebenfach Nuklearmedizin). Danach war ich nach Tätigkeit für ein deutsches Softwarehaus zunächst als Lehrer tätig (Physik und Mathematik an der Deutschen Schule Madrid, Spanien) und dann für Unternehmensberatungen (Software-Entwickler und -Beratung im Bereich SAP-R/3) in Deutschland unterwegs.

Während der ganzen Zeit meines Berufslebens vermisste ich – anfangs weniger, dann aber immer mehr – die Praxis der Musik. Deshalb beschloss ich etwa 2006 den Wiedereinstieg – und fand gute Orgellehrer.

Die letzten Jahre meiner beruflichen Arbeit habe ich am Duisdorfer Helmholtz-Gymnasium verbracht, wo ich bis Herbst 2012 neben Physik und Mathe auch in Musik unterrichtete.

Ich hatte mir vorgenommen, mich nach der Verrentung wieder mehr der Musik zu widmen. Deshalb nahm ich an einem C-Kursus des Kölner Erzbistums teil, den ich 2011 mit der Teilbereichsqualifikation Orgel abschloss.

Und ich erhielt Gelegenheiten, in vielen Gemeinden in Bonn und Umgebung zu verschie-

densten Anlässen Orgel zu spielen. So auch in Alfter. Zwar war ich seitdem mangels Organisten mehr im Vorgebirge unterwegs. Aber schließlich wurde ich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, in Alfter und zugehörenden Gemeinden fest zu spielen. Das konnte ich!

Dr. Reiner Clasen, Foto: privat

St. Matthäus Alfter feiert ein großes Jubiläum

400 Jahre selbstständige Pfarrei



Alfter wird als Ortschaft urkundlich erstmals im Jahr 1067 erwähnt. Der damalige Kölner Erzbischof Anno II. übertrug in einer Urkunde dem Stift St. Georg zu Köln Weinberge in Alfter. Damit kann Alfter-Ort auf ein urkundliches Alter von mindestens 957 Jahren zurückblicken.

Die Menschen in der gesamten Region um Bonn und im Vorgebirge gehörten bereits zur Zeit der fränkischen Könige und besonders ab Karl dem Großen (768–814) größtenteils dem Christentum an.

Die Seelsorge und die kirchliche Verwaltung wurden im Erzbistum Köln ab dem 8. Jahrhundert über sogenannte Urpfarreien, d.h. erste im Zuge der Christianisierung geschaffene kirchliche Zentren, sicher gestellt. Die Urpfarreien errichteten in den umliegenden Dörfern, besonders in denen mit Herrschaftssitzen, Kirchen und Kapellen und stellten dort Geistliche an und besoldeten sie. Vermutlich stand damit auch in Alfter auf dem heutigen Kirchberg eine Kapelle.

Urpfarrei war für Bonn und das südliche Vorgebirge das Cassiusstift in Bonn, dem als sogenannte Eigenkirche (Patronatsherr) insgesamt 30 Pfarreien unterstanden. Von den einverleibten Pfarreien hatten einige den höheren Status einer Mutterpfarrei, wie z. B. Lessenich, der die Pfarrei Alfter zugeordnet war.

Die Gründung der Pfarrei Alfter mit Olsdorf und Birrekoven ist nicht genau belegt. Vermutlich existierte sie schon vor 1116, d.h. noch bevor urkundlich Lehnsherr "Ritter Herimannus de Halechtre" vom Kölner Erzbischof "Land

und Leute von Alfter" als Lehen übertragen bekommen hatte. Damit war für ihn und seine Nachfolger die Verpflichtung verbunden, für das Wohl der Bürger, auch im kirchlichen Bereich, zu sorgen.

1188 übertrug dann aber der Kölner Erzbischof Philipp von Heinsberg die "Lehnsherrschaft Alfter" an Probst Lothar und das "Cassiusstift Bonn". Die wirtschaftliche Existenz des Cassiusstiftes wurde durch die hiermit verbundenen Einnahmen aus dem großen Zehnt, d.h. einem Anteil des Früchte- und Weinertrages aus Alfter, gestärkt. Das Stift übernahm damit aber die Verpflichtung für die seelsorgerische Ausstattung der Pfarrei Alfter.

Das Patrozinium "Hl. Matthäus" für die Kirche bzw. Kapelle gab es schon zur Zeit von Erzbischof Anno II. (1056 – 1075). Die vorhandenen Matthäus-Reliquien hat vermutlich Ritter Hermann von Alfter 1218 auf dem Rückweg von einem Kreuzzug aus Salerno in Italien mitgebracht.

Seit dem 12. Jahrhundert ist Alfter als "parochiam Alftere" – als eigenständige Pfarrei – belegt. Und im Pfarrkirchenverzeichnis "Liber valoris" des 13. Jahrhunderts ausgewiesen. Damit hatten die Alfterer das Recht, in der eigenen Pfarrkirche die Sakramente der Taufe, Buße, Eucharistie und Eheschließung sowie Segnungen, Weihen und Beerdigungen zu feiern, heilige Öle aufzubewahren und die Verstorbenen im Umfeld der Kirche zu begraben. In dieser Zeit wurde die Kapelle auch auf dem Kirchberg durch eine erste 100 qm große Pfarrkirche ersetzt.

In das 12. Jahrhundert fällt auch die Gründung des

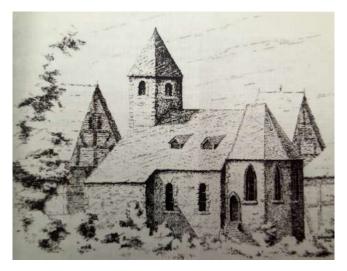
Augustinerinnen-Klosters St. Anna, dessen Gebäude an die Kirche und an die Burg bzw. das Schloss der Alfterer Adelsherren angrenzten. Vom 13. bis 15. Jahrhundert hatte in Alfter die Verehrung der Reliquie "Haupt der hl. Anna" große Bedeutung und führte viele Wallfahrer nach Alfter.

Auf Veranlassung des Kölner Erzbischofs Walram von Jülich musste Alfter im Jahr 1338 seinen Besitzstand als Pfarrei aufgeben. Es wurde als Filialkapellen-Gemeinde der Mutterpfarrei Lessenich zugeordnet, die ihrerseits der Urkirche "Bonner Cassiusstift" unterstand. Damit verlor Alfter das Recht auf einen eigenen Priester. Lessenich war als Ort zwar erheblich kleiner und war nicht Sitz einer bedeutenden Herrschaft, es lag aber näher am Patronatsherrn. Der Pfarrer von Lessenich zog nun in Alfter den "Großen Zehnten" ein, den er ab 1385 überwiegend an das Bonner Cassiusstift abführen musste. Die Seelsorge für die Alfterer Bevölkerung, für die Grafen Salm und für die neben der Kirche ansässigen Augustinerinnen-Schwestern wurde folglich ab 1338 von Kaplänen oder Vikaren aus Lessenich ausgeübt. Da in der Alfterer Filialkapelle keine heiligen Öle für die Taufe und Sterbesakramente aufbewahrt werden durften, musste der Geistliche diese für jeden Einzelfall aus dem 40 Gehminuten entfernten Lessenich bringen: ein ständiges Ärgernis, zumal deswegen manch Sterbender nicht mehr rechtzeitig erreicht werden konnte. Zur Sonntagsmesse und zu den Sakramenten hatten die Alfterer grundsätzlich nach Lessenich zu gehen.

Im 14. Jahrhundert erbaute man eine größere romanische Kirche. Als 1587 die Anhänger des vom Domkapitel abgesetzten Kurfürsten Gebhard Truchseß von Waldburg Alfter überfielen und brandschatzten, fiel die Kirche, wie auch das Kloster und die Burg, den Flammen zum Opfer.

Die Kirche wurde wieder errichtet, jetzt dreischiffig und auf ca. 300 qm erweitert. Sie war nach Nordosten ausgerichtet und stand damit um 90° gedreht zur heutigen Pfarrkirche.

Zur Zeit des amtierenden Kölner Erzbischofs Ferdinand von Bayern wurde Alfter zur **selbständigen Pfarrei** erhoben. Hierüber gibt es aber keine urkundlichen Nachweise. Weil aber Pfarrer Hilger Düren aus Godesberg nachweis-



Alfterer Kirche im Mittelalter - Skizze von Roidkin um 1730, nachgezeichnet von Toni Dünnwald

lich im Jahr **1624** mit allen Vollmachten eines amtierenden Pfarrers in Alfter eingesetzt wurde und hier bis 1643 gewirkt hat, ist dies als das Jahr der Wiedergründung der Pfarrei St. Matthäus Alfter anzunehmen.



Gemälde auf der spätbarocken Flachdecke des Langhauses zwischen 1792 und 1964, Pfarrarchiv

Ende des 18. Jahrhunderts wurde auch diese mittlerweile marode Kirche durch eine neue ersetzt. Dabei richtete man sie wieder so aus wie die erste Kirche aus dem 12. Jahrhundert.

Als die Zahl der Katholiken in Alfter stark anstieg, erfolgte 1900 - 1901 ein neugotischer Anbau.

Von 1624 bis in die Gegenwart – also 400 Jahre – besteht die selbständige Pfarrei Alfter. In dieser Zeit haben 29 Pfarrer in Folge die Alfterer Katholiken seelsorglich betreut und verwaltet.

Seit 2010 gehört die Pfarrei St. Matthäus Alfter zu der aus fünf Pfarreien bestehenden "Pfarreiengemeinschaft Alfter".

Am 1. September 2023 wurde die "Pastorale Einheit Alfter/Bornheim" gegründet. In ihr werden drei Pfarreiengemeinschaften mit insgesamt 18 Pfarreien zusammengefasst.

Bei allen zukünftigen Änderungen im Rahmen der anstehenden Struktur- und Verwaltungsreform des Erzbistums Köln würden wir uns wünschen, dass die Selbstständigkeit unserer Pfarrgemeinde auch weiterhin weitestgehend bestehen bleibt.

Für den Matthäusrat Irene Urff nach der Quelle: Kirchenführer für die Pfarrkirche St. Matthäus, Hans Ganslmeier, Farbfoto: Bildarchiv PGA

Ein Streifzug durch 400 Jahre **Pfarrei Alfter**

Anlässlich des Jubiläums unserer Pfarrei wird das Haus der Alfterer Geschichte vom 28.4. bis in den Sommer 2024 eine neue Ausstellung präsentieren.

Im Mittelpunkt werden folgende Themen stehen:

- Eine zentrale Rolle nimmt die Baugeschichte der Kirche ein, die wir von der ersten Kapelle im Mittelalter über die diversen Abbauten und Ausbauten bis hin zur heutigen Ausprägung darstellen wollen.
- Dabei wird insbesondere auch auf die Veränderungen in den 1960er Jahren infolge des II. Vatikanischen Konzils eingegangen, die praktisch zur "Entkernung" der Kirche führten.
- Wir wollen auf einige Besonderheiten hinweisen, wie z.B. auf den alten Fußboden unter dem Glockenturm, auf die Glocken der Kirche oder auf die Geschichte des Antependiums.
- Wir werden soweit möglich die **Pfarrer** dieser Jahrhunderte in Erinnerung rufen und vorstel-
- Wir werden der Entwicklung der internen kirchlichen Strukturen und des Seelsorgebereiches unsere Aufmerksamkeit schenken bis hin zu den aktuellen Überlegungen für die Neuorganisation der Pfarreien in der Region.
- Es werden außerdem zahlreiche Fotos aus den vergangenen 50 Jahren unseres Gemeindelebens zu sehen sein: Kommunionen, Messdiener, Pfarrfeste, Prozessionen und vieles mehr.

Ergänzt wird diese Ausstellung durch eine Präsentation liturgischer Kostbarkeiten in der Kirche selbst, die an kirchlichen Hochfesten geöffnet sein wird.

Außerdem planen wir mit der Gemeinschaft katholischer Frauen ein Weinfest im Garten des Hauses der Alfterer Geschichte am 24. August, weil Kirche ja auch immer Gemeinschaft bedeutet und Wein in der Liturgie durchaus eine Rolle spielt.

Die Termine aller Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Wir sind überzeugt, dass viele Bürgerinnen und Bürger zu unseren Ideen noch Anregungen beisteuern können. Insbesondere würden wir uns über Ihre Erinnerungen an die früheren Pfarrer freuen, über Fotos, Geschichten oder auch Anekdoten.

Kontaktieren Sie uns per E-mail über:

kontakt@hdag.info oder persönlich Bärbel Steinkemper, Tel.: 02222/5225,

E-mail: subs-alfter@gmx.de Irene Urff, Tel.: 02222/4882 E-mail: ireneurff@aol.com

Dr. Bärbel Steinkemper

Pilgerbuch St. Jakobus

Seit meiner "Auswertung" der Einträge im Pilgerbuch vor zehn Jahren zeigen diese eine erfreuliche Entwicklung: 72 Pilger haben erkennbar die Kirche als Jakobspilger besucht. Immer wieder kam dabei die Hoffnung zum Ausdruck, "bei sich selber anzukommen" oder "die Erfüllung eines Traums" erleben zu dürfen. Insgesamt haben in dieser Zeit rd. 280 Besucher ihre Anliegen in das Pilgerbuch eingetragen. Es handelt sich dabei um Gedenken an verstorbene Angehörige, Bewunderung für die Kapelle mit ihren spätromanischen Wandmalereien, dankbare Erinnerungen an frühere eigene Jakobswege oder um Bitten für Angehörige. Die Zahl der Einträge in den einzelnen Jahren (2014 - 2023) war sehr unterschiedlich: Sie lag zwischen 14 (2018) und 35 (2020). Erstaunlicherweise kamen die meisten Besucher im ersten Corona-Jahr 2020! - Dreimal trugen polnische Pilger und Pilgerinnen ihre Anliegen in polnischer Sprache in das Buch ein. Eine Pilgergruppe kam aus Österreich (Graz), einige aus dem Ruhrgebiet. Ebenso besuchten Schulklassen von Gymnasien und Gruppen von Theologie-Studenten die Kirche. - Einige Besucher waren traurig oder verärgert, weil die Kirche verschlossen war. Andere bedankten sich herzlich für freundliche Begrüßung und insbesondere für spontane, kompetente Kirchenführungen. Ein Pilger bat den Hl. Jakobus um Gesundheit für Pfarrer G. Theisen.

Insgesamt bringen die Einträge viel Vertrauen und Hoffnung zum Ausdruck. Es gab keine dummen Sprüche und nur wenige "flapsige" Einträge. - Liest man im Pilgerbuch, sollte man aber auch daran denken, dass in den Jahrzehnten davor schon viele Pilger unsere Gielsdorfer Kirche besucht haben und es oft Kirchenführungen für größere und kleinere Pilger- und andere Gruppen gab. Nicht zuletzt sei erwähnt, dass der Pfarrverein St. Jakobus Gielsdorf mit zahlreichen Aktivitäten den Jakobsweg über die "Statio Gielsdorf" gefördert hat.

Dr. Otto Paleczek (Ehrenvorsitzender des Pfarrvereins)

Pfarrverein St. Jakobus

Am 1. Februar 2024 fand nach der hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder die Mitgliederversammlung des Pfarrvereins St. Jakobus statt. Nach dem Bericht des Vorstands über das Jahr 2023 und den Kassenbericht wurden Peter Simon als 2. Vorsitzender und Michael Ciesla als Kassenwart wiedergewählt. Mit der Kassenprüfung wurden Hans-Peter Fuhs und Johann Hosnofsky beauftragt. 1. Vorsitzender ist laut Satzung der zuständige Pfarrer. Diese Aufgabe hat Pfr. i.R. Georg Theisen inne. Die Versammlung einigte sich darauf, die Ziele des Pfarrvereins an die geänderte Struktur der Pfarreiengemeinschaft anzupassen und dabei auch die zuletzt 1987 beschlossene Satzung zu überprüfen. Dafür soll im Frühjahr zu einer weiteren Mitgliederversammlung eingeladen werden. Der Pfarrverein soll ein Verein für alle sein, die die Gielsdorfer Pfarrkirche und Kapelle erhalten und fördern wollen.

Peter Simon



Kirchenchronik

Gottesdienste und Sakramente, die in unseren Kirchen gespendet wurden

Verstorbene 22.1	0.23 -	.31.0)1 .	24
------------------	--------	-------	-------------	----



11.12. Walter Franz Rieck	85 Jahre
	St. Matthäus
18.12. Erich Thiel	93 Jahre
	St. Lambertus
19.12. Aloys Hans Zapp	62 Jahre
St. Mari	ä Himmelfahrt
21.12. Katharina Ulrich, geb. Schmitz	80 Jahre
	St. Maria Hilf
22.12. Elisabeth Weiler, geb. Sperlich	91 Jahre
St. Mari	ä Himmelfahrt
24.12. Paul Peter Jüsten	88 Jahre
	St. Matthäus
02.01. Johann Körner	88 Jahre
	St. Jakobus
12.01. Erika Marie Lehnert, geb. Piecha	101 Jahre
	St. Matthäus
16.01. Wilhelm Franz Josef Kluth	83 Jahre
	St. Matthäus
29.01. Johann Alef	84 Jahre
St. Mariä	Heimsuchung

Taufen



18.11. Luca Michels
09.12. Jonas Reitelbach
09.12. Lukas Reitelbach
16.12. Louis Tobias Stahl
13.01. Linus Stam
St. Mariä Heimsuchung
St. Mariä Heimsuchung
St. Mariä Himmelfahrt
Stand 30.01.24

Jahresstatistik 2023

Jahr	2023	2022	2021	Trauungen Gesamt: 5 (8/8)	
Katholikenzahl	9546	9868	10.087	Alfter	4
Alfter	3801	3920	4016	Gielsdorf	0
Gielsdorf	781	795	810	Oedekoven/Impekoven	0
Oedekoven/Impekoven	2441	2532	2608	Volmershoven-Heidgen	1
Volmershoven-Heidgen	655	669	692	Witterschlick	0
Witterschlick	1868	1944	1990	Bestattungen Gesamt: 90 (111 / 110)	
Nur die Zahlen von S	akramenten	, die in ur	nseren	Alfter	39
Kirchen stattgefunde	n haben, er	ntspreche	nd der	Gielsdorf	4
Jahresstatistik, die n	ach Köln ge	meldet w	ird.	Oedekoven/Impekoven	21
Taufen Gesamt: 54 (81 / 9	53)			Volmershoven-Heidgen	7
Alfter			20	Witterschlick	19
Gielsdorf			6	Austritte Gesamt: 174 (233 / 192)	
Oedekoven/Impekoven			19	Alfter	65
Volmershoven-Heidgen			2	Gielsdorf	17
Witterschlick			7	Oedekoven/Impekoven	47
Erstkommunion Gesamt:7	'8 (81 / 69)		Volmershoven-Heidgen	9
Alfter			30	Witterschlick	36
Gielsdorf/Oedekoven/Impe	ekoven		21	Eintritte/Wiederaufnahmen Gesamt : 3 ($1/1$)	
Witterschlick			21	Alfter	3
Volmershoven-Heidgen			6	Gielsdorf	0
Firmung: keine (103 / 43)				Oedekoven/Impekoven	0
In der PGA fanden 2023 ke	eine Firmun	gen statt.		Witterschlick/Volmershoven-Heidgen	0

Fastelovendsmess in St. Matthäus Alfter



"Liebe Karnevalsgemeinde", so begrüßte uns am 3. 2. 2024 Pater Emanuel zu unserem Karnevalsgottesdienst in St. Matthäus. Wie es bei uns üblich ist, besuchte die diesjährige Kinderprinzessin Mia I. mit ihrem Gefolge diesen Gottesdienst. Mit Liedern wie "Unser Stammbaum", "Du bes dat Dörp" und "Rut und jäl" hatte der Musikkreis unter der musikalischen Leitung von Karl-Josef Pinsdorf schnell begeisterte Mitsängerinnen und Mitsänger gefunden. Nach dem Evangelium über die Hochzeit zu Kana gab es dann eine tolle Büttenrede, die von Michael Gerharz vorgetragen wurde. Man musste genau aufpassen und zuhören, denn an manchen Stellen wurden die fehlenden Reimworte durch die Gemeinde ergänzt. In dieser

Büttenrede wurden viele Geschichten von Jesus erwähnt, aber auch, dass er selber gerne mit seinen Freunden gefeiert hat und dass Feiern, Lachen und Singen glücklich machen kann. Als die Prinzengarde dann etwas verspätet eintraf, konnte der Musikkreis die "Karnevalsgemeinde" durch das Lied "Fastelovend im Himmel" zum Schunkeln animieren. Dann zog die Prinzengarde mit fast 80 Personen ein und spielte einige ihrer Lieder wie "Dat es Heimat", "Heidewitzka Herr Kapitän" und "Echte Fründe". Wir möchten uns bei allen Beteiligten für diese gelungene Karnevalsmesse sehr bedanken.

> Regina Pinsdorf, Fotos: Irene Urff

"De Jlocke lügge, dat es wohr, in Sankt Matthäus at över 400 Johr"



Anlässlich des Pfarrjubiläums 400 Jahre Neugründung der Pfarrei St. Matthäus zog die Gruppe "Wir in St. Matthäus" als Glocken verkleidet im Veilchendienstagszug in Alfter mit. Hildegard Scherer, Foto: Irene Urff

Mundartmesse in St. Lambertus



Wie im vergangenen Jahr fand auch diesmal wieder am Sonntag vor Karneval eine Mundartmesse in St. Lambertus statt, die P. Emanuel Poety zelebrierte. Alle drei Karnevalsvereine aus Volmershoven "Damenkomitee Herzblättchen" und aus Witterschlick "KG Alpenrose"

und "Tonmöhne" waren mit großen Abordnungen vertreten und auch Prinz Georg aus Volmershoven gaben sich die Ehre.

Pater Emanuel, obwohl Deutsch und auch unser Dialekt nicht seine Muttersprachen sind, zeigte große Gewandtheit in der Anwendung unseres Dialektes. Chapeau! Alle Achtung dafür. Wo immer es sich anbot, sprach er im Dialekt, was ihm am Ende des Gottesdienstes einen großen Applaus bescherte.

Mit einem weiteren Applaus wurde der Kirchenchor unter der Leitung von Jan Groth bedacht, für den vorzüglichen Vortrag aller Lieder "op

Kölsch", wozu die Gottesdienstteilnehmer über den Beamer zum Mitsingen eingeladen wurden.

Zum Ende des Gottesdienstes boten die kleinen Tänzerinnen der Alpenrose eine tolle Tanzeinlage vor den Stufen des Altars, zu der herzlich applaudiert wurde.

Nach der Messe hatte der Pfarrausschuss zu einem Umtrunk mit Kölsch und nichtalkoholischen Getränken in der Kirche unter der Orgelbühne eingeladen. Da der Ausklang in diesem Jahr in der Kirche stattfand, nahmen viele Gottesdienstbesucher das Angebot an, um sich bei einem frisch gezapften Kölsch, in kleinen Grüppchen auf den gesamten Kirchenraum verteilt, karnevalistisch gestimmt, auszutauschen.

Für den Pfarrausschuss Martin Zielinski, Text und Fotos



Startschuss für die Kinderkirche!



Mit möglichst vielen Familien möchten wir die Kinderkirche wieder aus dem Winterschlaf holen.

Am Sonntag, dem 3. März, ging´s in der Krypta von St. Lambertus los.

Jetzt, vor den Ostertagen, laden wir

am Samstag, dem 23. März, zum gemeinsamen Basteln der Palmstöcke für alle Kinder ein, die nicht im Rahmen der Kommunionvorbereitung das Angebot haben. Wir treffen uns um 11:00 Uhr im Pfarrheim St. Lambertus. Bitte Stöcke und falls vorhanden auch Palmzweige mitbringen.

Am Palmsonntag, dem 24. März, feiern wir dann begin-

nend um 11:00 Uhr auf dem Dorfplatz mit den Kindern in der Krypta Gottesdienst und anschließend haben die Familien die Möglichkeit an der Eucharistiefeier in der Kirche teilzunehmen. Im Anschluss wollen wir bei einem Mitbringbufett miteinander Zeit verbringen und planen, wie es mit dem Angebot für Kinder und Familien weitergehen kann.

Am Sonntag, dem 14. April, starten wir ab 9:30 Uhr mit Kaffee, Kakao, Wecken und Croissants in den Tag und feiern anschließend um 10:00 Uhr in der Krytpa einen Wortgottesdienst für Familien mit Kindern jeden Alters.

Cordula Noppeney



Messdiener*innen St. Matthäus Alfter

Rückblick und Ausblick

In den letzen Monaten waren wir Messdiener*innen bei vielen verschiedenen Aktionen, Supersamstagen und Messen ganz vielseitig gekleidet. In unseren Gewändern und schwarzen OM-Pullis bei der Einführung der neuen Messdiener*innen, als Sternsinger gekleidet, von Haus zu Haus ziehend und ganz bunt beim Karnevals-Supersamstag im Pfarrheim.

OM-Wochenende



Vom 03. bis 5. November fuhren wir mit 21 Obermessdiener*innen auf das alljährliche OM-Wochenende. Dort ließen wir das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren, planten das Nächste, wählten neue Ämter und stärkten unsere OM-Gemeinschaft.

Einführungsmesse der neuen Messdiener



Am 25. November war es soweit, um 17:00 Uhr fand die Einführungsmesse der neuen Messdiener statt. Pfarrer Lischka führte Tom, Lilli, Mathilde, Jonathan, Clemens, Felix, Christian, Johanna, Paulina und Jonas als neue Messdiener*innen ein. Wir freuen uns, Euch in unserer Messdienergemeinschaft willkommen zu heißen!

Nikolausaktion

Das fleißige Dienen der Messdiener*innen wird natürlich auch belohnt! Bei der Nikolausaktion am 09. Dezember wurde der Film "Ice Age" angeschaut und im



Anschluss kam das Christkind vorbei, welches leckere Schoko-Nikoläuse an die Kinder verteilte. Anschließend wurden die drei Grünepunktekönig*innen gekrönt, welche in diesem Jahr am häufigsten die Messen dienten.

Sternsingeraktion

Wie jedes Jahr machten wir uns auf den Weg, um durch die Straßen zu ziehen und diesmal Geld für hilfsbedürftige Kinder im Amazonas zu sammeln. Als Sternsinger*innen gekleidet, mit Krone, Gewand und Stern, gingen wir von Haus zu Haus, um den Segen der Heiligen Drei Könige zu bringen. Am 6. Januar trafen wir – Messdiener*innen und Kommunionkinder – uns um 8:30 Uhr im Pfarrheim. Dort wurden Kronen, Gewänder und Sterne verteilt. Anschließend segnete Pfr. Lischka die Sternsinger*innen, die Kreiden und die Segensaufkleber. Dann konnte es losgehen. In kleinen Gruppen zogen alle in Begleitung eines/r Obermessdiener*in von Haus zu Haus. Dort sangen wir das Lied der Heiligen Drei Könige, sammelten Geld und schrieben den bekannten Segen, "Christus Mansionem Benedicat", an die Häuser.

Um 13:00 Uhr versammelten sich alle zu einem gemeinsamen Mittagsessen wieder im Pfarrheim. Einige Obermessdiener*innen hatten leckere Erbsensuppe gekocht. Nach der Stärkung widmeten wir uns wieder dem Sternsingen. Bis in den späten Abend waren wir unterwegs. Es war sehr anstrengend, jedoch überwog unsere Motivation für den guten Zweck. Und unsere vielen Mühen haben sich bezahlt gemacht – wir konnten mehr als 8.700€ sammeln. Vielen Dank für euren Einsatz! Am nächsten Tag feierten wir gemeinsam mit der Gemeinde, die "Rückkehr der Sternsinger*innen" in einer Heiligen Messe.



De Fastelovend!



Nach der Weihnachtszeit folgt die "Fünfte" Jahreszeit. De Fastelovend! Natürlich mussten auch wir Messdiener*innen diese Gelegenheit nutzen und uns treffen, um gemeinsam zu feiern. Nach vielem Bastelspaß und einem leckeren Mittagessen wurde eine Karnevalsparty geschmissen. Im dekorierten Pfarrheimsaal gab es lustige Spiele und dazu wurde von den Kindern ein selbstkreierter Sketch und Tanz vorgeführt. Es war uns eine Ehre, die Prinzengarde Alfter 1926 e.V., sowie die diesjährige Kinderalfreda Mia I. mit Gefolge begrüßen zu dürfen. Vielen Dank für Euren Besuch!

In den letzten Monaten haben wir also wieder viel unternommen, und wir freuen uns schon auf das, was kommt. Denn auch die nächsten Monate sind schon wieder geplant. Wir freuen uns schon!

Ostereieraktion

Wie auch im vergangenen Jahr werden wir Messdiener in Alfter-Ort wieder die traditionelle Ostereier-Aktion am Karfreitag

und Karsamstag (29. und 30.3) veranstalten. Während des ganzen Tages werden wir Messdiener*innen durch Alfter ziehen und die gesegneten Osterkerzen verteilen und dabei Eier für das Agape-Mahl und Spenden für unsere Gruppen sammeln.

Wir treffen uns um 9:15 Uhr im Pfarrheim. Nach einer kurzen Organisation der Gruppen und Gebiete segnet Pfarrvikar Lischka die Osterkerzen und spendet den Segen für uns. Um 13:00 Uhr gibt es ein Mittagessen im

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Tür öffnen und unsere gesegneten Kerzen entgegen nehmen und dabei auch ein paar Ostereier fürs Agapemahl spendieren und unsere Messdienerkasse evtl. auch etwas auffüllen.

Für die Obermessdiener*innen Tobias Molzberger und Luise Fritzen, Fotos: Marc Semrau



Gottesdienste für Familien

Familienmessen

So. 03.03. 11:00 Uhr: Familienmesse St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven So. 17.03. 09:30 Uhr: Familienmesse zu Misereor St. Matthäus. Alfter-Ort Mo. 01.04. 09:30 Uhr: Familienmesse am Ostermontag mit Ostereiersuche St. Matthäus, Alfter-Ort

Mo. 01.04. 11:00 Uhr: Familienmesse am Ostermontag St. Lambertus, Witterschlick

So. 05.05. 11:00 Uhr: Familienmesse St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven

Sa. 25.05. 18:30 Uhr: Familienmesse St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen

So. 16.06. 11:00 Uhr: Picknickgottesdienst Jakob-Wahlen-Park, Alfter-Ort



Wortgottesdienst für Kinder, Kinderkirche

So. 03.03. 10:00 Uhr: Kinderkirche Krypta St. Lambertus, Witterschlick

So. 03.03. 11:00 Uhr: Kinderkirche St. Matthäus. Alfter-Ort So. 24.03. 11:00 Uhr: Palmgottesdienst

mit Kinderkirche Krypta St. Lambertus, Witterschlick

So. 14.04. 10:00 Uhr: Kinderkirche Krypta St. Lambertus, Witterschlick

So. 21.04. 11:00 Uhr: Kinderkirche St. Matthäus, Alfter-Ort

So. 26.05. 11:00 Uhr: Kinderkirche St. Mariä Himmelfahrt + Kapelle, Oedekoven

So. 26.05. 11:00 Uhr: Kinderkirche St. Matthäus. Alfter-Ort

So. 30.06. 11:00 Uhr: Kinderkirche St. Matthäus, Alfter-Ort

Foto: Sarah Frank | factum.adp

in: Pfarrbriefservice.de



Sozial- und Caritasgruppe Alfter



Wir blicken zurück...

... auf ein Jahr weltweiter Katastrophen und Tragödien. Keine Nachrichtensendung ohne Berichte über Kriege, Erdbeben, verheerende Brände und Überschwemmungen, Dürren, Hungersnöte. Sollen wir uns dem entziehen und wegschauen, damit wir unsere Ruhe haben? Bestimmt nicht. Aber was dann? Wir müssen einsehen, dass wir Alfterer das Weltgeschehen nicht verändern können. Aber wir können in unserem eigenen Umfeld für lebensund liebenswerte Umstände sorgen. Und das ist im letzten Jahr sehr gut gelungen. Es sind nicht nur die Arbeitskreise des Matthäusrates, sondern auch Gruppen und Vereine wie die Gemeinschaft katholischer Frauen, der St.-Josefs-Verein, die Schützenbruderschaft, die "Buchstützen", die Facebook-Gruppe "Alfterer helfen Afterern", der Heimatverein und viele mehr, die mit ihrer uneigennützigen, ehrenamtlichen Arbeit dazu beigetragen haben, dass Alfter ein lebens- und liebenswerter Ort geblieben ist. Wir selbst, die SCG, konnten unsere Arbeit wie gewohnt fortführen und in einigen Einzelfällen zudem dauerhafte Hilfe bei der Bewältigung besonders schwieriger Alltagsprobleme leisten. Wir blicken auf ein Jahr zurück, dass auch Mut gemacht hat.

Wir bedanken uns...

... bei allen, die mit ihren Spenden das finanzielle Fundament unserer Arbeit gelegt haben. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Ehepaar Margret und Paul Faßbender, dem Ehepaar Dr. Breloh, den Schlepperfreunden sowie der Jagdgenossenschaft Alfter für deren großzügige Unterstützung. Es sind aber auch die vielen kleinen Zuwendungen, die für uns gleichermaßen wichtig sind und unseren Fortbestand sichern. Da wir nicht alle Spender/innen namentlich aufführen können, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Ehrenamtliche Arbeit wird von Außenstehenden nach einiger Zeit irgendwie als gegeben hingenommen und nicht mehr so richtig gewürdigt. Ohne sie aber würde nicht nur in Alfter viel Lebensqualität verloren gehen. Daher möchte ich meinen Dank ausdrücklich auch an unsere Mitglieder richten und an alle Alfterer, die uns bei der Verteilung von über 200 Weihnachtsgeschenken tatkräftig unterstützt haben. Drei von uns haben ihre Mitarbeit im vergangenen Jahr aus gesundheitlichen Gründen beenden müssen: Marlies Clausenius, Hannelore Klein und Hans-Gregor Kreischer. Auch ihnen gebührt für ihr langjähriges Engagement Anerkennung und Dank.

Ein aufrichtiges Dankeschön gilt auch allen Protagonisten unseres Seniorentreffs, die ein ganzes Jahr lang für tolle Unterhaltung gesorgt haben. Auch danken möchten wir Bernadette Molzberger und Diakon Josef Reuter, die mit ihren Mai- und Adventsandachten Raum für innere Einkehr gegeben haben, wo die Menschen Mut und Hoffnung schöpfen konnten.

Letztlich danke ich dem gesamten Team des Pastoralbüros für dessen aufopferungsvolle Arbeit. Was Sie leisten, verdient großen Respekt!

Wir schauen voraus...

... auf ein Jahr, in das wir mit frischem Schwung gestartet sind. Bereits Ende 2023 konnten wir zwei neue Mitglieder gewinnen: Rita und Heinz Kreuzberg. Willkommen im Team! Das Programm für Seniorentreff und Ausflüge ist "wasserdicht". Und wir blicken voraus auf ein Ereignis im Advent, das bisher nur als Idee existiert. Die Planung hat ansatzweise begonnen. Worum es geht? Das wird noch nicht verraten; nur so viel: Es wird vielen Kindern Freude machen.

Christoph Stapmanns, Text und Bild

Fastelovend wie fröher, einfach große Klasse!

Mehr als 80 frohgelaunte, wunderschön bunt kostümierte Karnevalsjecken zwischen 65 und 98 Jahren freuten sich auf einen tollen Nachmittag unter der musikalischen Begleitung der "3 Cortingas", die ihr volles karnevalistisches Lieder- und Vezällche-Programm dabei hatten und alle begeisterten.



Hildegard Bircks, gratulierte zuerst Theo Klein (von den Cortingas) mit einem Geschenk zum Geburtstag und alle Jecken stimmten in das Lied "Happy Birthday"

Unter karnevalistischer Background-Musik ließen es sich die Senioren dann erst einmal schmecken.

Nach einigen allen

bekannten Liedern, trat Betty Zavelberg auf. Zwischendurch gab's für jede/n einen leckeren Marmeladen-Ber-

Danach sang unser "Star-Sänger" Karl-Heinz Probson einige bekannte karnevalistischen Schlager, z. B. ein Nikuta-Potpourri, bei dem alle natürlich lauthals mitsangen.

Karl-Heinz Probson erhielt einige Tage später die höchste Kölner Karnevalsauszeichnung, die Prinzenspange des Kölner-Dreigestirns, von Dieter Schwadorf und seiner Gattin, im Namen des Kölner Dreigestirns.

Das Highlight des Nachmittags war unsere Kinder-Alfreda Mia I., die mit ihrem Anhang von allen sofort voll ins Herz geschlossen wurde. Sie sangen und tanzten ihr Motto-Lied und überreichten Frau Bircks und Frau Christel Schüller (Alfreda von 1964), jeweils einen ihrer diesjährigen Orden.



Nun durften wieder alle ihre Stimmbänder quälen beim Mitsingen und Schunkeln wunderschöner, allseits bekannter närrischen Lieder. Dabei gab's dann auch - angeführt von Mia I. - eine lange Polonaise, immer quer durch den ganzen Saal und alle, die ihre Füße noch irgendwie bewegen konnten, hängten sich an.

Es ging weiter mit vielen Krätzchen, Liedern und Vezällche oder Witzen von den 3 Cortingas, die wirklich den Saal immer mehr zum Kochen brachten. Mia mit ihrem Anhang gaben auch noch - ganz spontan - ihr getanztes Lied "Beste Freunde" zum Besten, wunderschön zum Ansehen und ernteten tosenden Applaus.

Kurz vor Schluss durften dann alle noch anwesenden Jecken die auf den Tischen liegenden roten Pappnasen anziehen und es wurde unter musikalischer Begleitung eine "Gesamtaufnahme" gemacht. Dann meinte Mia noch: "Für diesen tollen Nachmittag (und sie hatte Tränen in den Augen) möchte ich, dass wir zum Dank den "3 Cortingas eine Rakete abschießen!" und die wurde dann natürlich auch von allen geräuschvoll entzündet!

Als Schlusslied erklang "Kott jood heim" gespielt und von allen mitgesungen.

Karin Söntgen, Text und Fotos

Seniorentreff Alfter



jeweils mittwochs um 14.30 Uhr

20.03. Gedichte und Bilder, Musik mit Fengler und Udo Navratil

Osterferien vom 25.03. - 06.04.2024

10.04. Caritasverband Frau Kastorp 24.04.

"Die Bühnengeister" von

St. Augustin

15.05. Maiandacht mit Frau Molzberger,

ansch. Zauberer Agusta

05.06. Kath. Kindergarten und

der Männergesangverein

"Concordia Alfter"

Ansprechpartnerin: Hildegard Bircks Tel.: 4837



Caritasgruppe St. Lambertus Witterschlick

Die Caritasgruppe von St. Lambertus sucht Verstärkung. Gerne würden wir alle Jubilare, die das 80. Lebensjahr vollendet haben, mit einem kleinen Besuch und Geschenk der Kirchengemeinde erfreuen, doch uns fehlen die Mitarbeiter:innen. Wer Interesse hat mitzuarbeiten, der melde sich bitte bei Diakon Martin Sander; Telefon: 0228/9866325 oder per E-Mail: Martin.Sander@Erzbistum-Koeln.de

Diakon Martin Sander

Gemeindetreffen mit Pfiff



Ab Januar 2024 bietet die Pfarrgemeinde St. Mariä Hilf in Volmershoven-Heidgen einen neuen

Treff für Interessierte - jeden Alters – an, die ihre Freizeit aktiv mit anderen gestalten möchten. An jedem vierten Donnerstag in den Monaten Januar, März, Mai, Juli, September und November von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr im Pfarrheim in Volmershoven, Kottenforststraße 4-6. Die Inhalte der einzelnen Treffen wechseln:

- Gesellschaftsspiele (z.B. Brett- oder Kartenspiele)
- Handarbeiten (Stricken, Häkeln und Sticken)
- Lesungen (z.B. Anekdoten, Kurzgeschichten oder Reiseerzählungen)
- oder einfach nur "Klönen".
 Als Snack für zwischendurch stehen Knabbergebäck und Mineralwasser zur Verfügung.
 Die Veranstaltung ist kostenfrei. Termine:
- 28.03.: Stricken, Häkeln und Sticken
- 23.05.: Lesung über das Vorgebirge Michael Geffert referiert eine biografische Reise.

Über Ihren Besuch freut sich das GT-Team.

Ute Fuhs

GfK St. Matthäus Alfter



Mütterkaffee im Pfarrheim, so gemütlich und heimelig!! Ein ganz besonders herzlicher Dank geht an dieser Stelle wieder an unser DEKO Team! Plätzchen- sowie Tannenduft lag einzigartig in der Luft, und der Nikolaus besuchte uns nach guter alter Tradition mit sehr lieben Worten.

Die Spielerinnen holten uns mit der Achterbahn ab und katapultierten uns in ein Megaprogramm. Sie gaben uns praktische Tipps für den Advent und ließen uns über die Verwandlung des Mütterchens in ein Model staunen. Wir wurden nachdenklich, was bei einer Pizza-Bestellung so alles ans Tageslicht kommt. Aber ob beim Schlafwandeln, Yoga, der Sketchparade oder bei der Suche nach dem perfekten Brautkleid, es wurde viel und laut gelacht. Wir hatten sogar Einblick in "so nen janz normalen Morjen bei den Schmitzens". Zum Abschluss ließen sie den Saal in Regenbogenfarben erstrahlen. Allerherzlichsten Dank Euch allen! Den Spielerinnen und Akteuren auf und hinter der Bühne und ganz besonders allen, die die Veranstal-

tung und insbesondere den Basar (1.122 €) wieder so fleißig unterstützt haben. Veranstaltungshinweise:

- Am 18. März findet der Besinnungstag in Maria Rast statt (Anmeldung bei Franziska Brück, Tel.: 34 08).
- Vom 4. bis 6. Mai: Sammlung nach allen Messen für den Maialtar. Zu unserer Maiandacht am 6. Mai um 18:00 Uhr laden wir ganz besonders ein.
- Am 25. Juni radeln wir zum Rosenfest nach Buschhoven (Anmeldung bei Franziska Brück, Tel.: 3408).
- Unser Jahresausflug (Müttertour) geht diesmal am 6.
 September nach Venlo, Karten gibt es wie immer bei den Förderinnen.



Ein gesegnetes Osterfest wünschen Ihnen allen der Vorstand & die Mitarbeiterinnen der GkF. Petra Flocke, Fotos: Stephanie Schell

St. Hubertus-Matthäus Schützenbruderschaft 1848 Alfter e.V.



Am Pfingstsonntag, 19.5.2024, findet wieder bei uns das **traditionelle Frühlingsfest in Alfter** auf dem Schützenplatz, Görreshof 100, statt. Dazu sind alle Bürger, Kinder, Freunde, Alfterer Vereine und Clubs eingeladen, uns zu besuchen. Alfterer Vereine sind eingeladen am Pokalschießen der Ortsvereine teilzunehmen! Bambinis bis 12 Jahre aus Alfter können den Bambiniwanderpokal schießen!

In unserem großen Biergarten sowie im Schützenhaus bieten wir zu sehr zivilen Preisen ein tolles Kaffee- und Kuchenbuffet an. Für kühle Getränke sowie köstliche Spezialitäten vom Grill sorgt ein eingespieltes Team, so dass für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein wird. Ablauf:

• 14:00 Uhr: Prinzenschießen der Schüler,

Jungschützen und Bambinis des Vereins

• 15:00 Uhr: Bambinigastwanderpokalschießen

• 15:00 Uhr: Rosenschießen

• 15:00 Uhr: Ortsvereinspokalschießen

• 17:00 Uhr: Bürgerkönigsschießen mit der

Donnerbüchse

Für die Kids gibt es das Lasergewehr, den Kicker, den Airhockeytisch und eine Schützenrallye warten auf Euch! Über viele Gäste aus Nah und Fern freuen wir uns an diesem Tag.

Gabi Haag 1. Brudermeister, Text und Foto

Lösung der Kinderseite

Weg C führt zur Möhre OSTERSCHMUCK (Kueken, Blumen, Hase, Wasserfarben, Weidenkaetzchen,

Filzstifte, Schere, Schnecke, Schleife,

Ei, Vogel, Lamm) Aprilscherz

Der blaue Eierbecher fehlt.



St. Hubertus-Schützenbruderschaft Nettekoven

Beim **RSB-Königsschießen** des Bezirks 10 in Villip am 28.10.2023 belegten die Teilnehmer Ralf Schäfer und Oliver Behrendt gute, vordere Plätze. Im November 2023 wurden die Vereinsmeister 2024 ermittelt: Jugendklasse: Sarah Winand, Schützenklasse: Tobias Müller-Hipper, Damenklasse: Yvonne Stock, Altersklasse freihand: Alexander Stock, Altersklasse aufgelegt: Andreas Schmitz, Senioren I: Karl Overkamp, Senioren II: Manfred Fischer, Luftpistole: Mike Ebel. Den Besten Teiler erzielte Willi Scheeben.



Beim Königspaaretreffen des Bezirksverbandes Vorgebirge am 18. November 2023 in Roisdorf stellte Diakon Adi Halbach die anwesenden Königspaare anhand ihrer Zugehörigkeit zum Verein vor und verglich dies mit der Bedeutung der Ehejubiläen. Es war ein sehr unterhaltsamer und gemütlicher Abend. Das letzte Training des Jahres am 21.12.2023 wurde als Weihnachtsschießen durchgeführt. Mit Glühwein, Mandarinen, Nüssen und Plätzchen ließen die Sportschützen das Jahr bei einem Wettkampf um den besten Teiler ausklingen. Manfred Fischer siegte vor Heinz Scheeben und Heinz Pinsdorf.

Die **Winterwanderung** am 28.01.2024 führte bei herrlichem Wetter durch die heimatliche Umgebung und fand ihren Abschluss auf dem Schießstand. Unter dem Motto: "Wat mir Schütze uch mache, mir schunkele und lache" fuhr man am 3.02.2024 beim Karnevalszug in Impekoven mit. Ein toller, bunter Zug mit vielen fröhlichen und verkleideten Zugbesuchern.

Am 1.04.2024 ab 15:00 Uhr lädt die Schützenjugend Sie herzlich auf den Schießstand nach Nettekoven (Hauptstraße 3a) ein. Beim **Frühlingsfest der Schützenjugend** für jedermann stellt sie die Jugendarbeit vor und lädt Sie und Ihre Kinder (mit Lasergewehr) zum Ausprobieren ein. Hüpfburg und Kicker sind vorhanden. Für das leibliche Wohl wird mit Waffeln, Kuchen und Leckerem vom Grill ausreichend gesorgt sein. Genießen Sie in fröhlicher Runde ein frisch gezapftes Bier und lernen Sie uns, unsere Sportstätte am Hardtbach und neue Leute kennen.

Vera John, Text und Foto

Leserbrief: Auf dem Weg ins Paradies der Optimierung

Gedanken zur Neuordnung der Kirchengemeinden, deren rechtlichen Struktur und Verwaltung

Vorbemerkung: dieser Beitrag kann Widerspruch auslösen. Er ist ein Einwurf aus Sicht eines Mitglieds des Kirchengemeindeverbandes. Von mir werden hier nicht nur Fakten beschrieben, sondern auch Einschätzungen abgegeben, die zu Diskussionen führen können.

Wer heute regelmäßig sonntags zur Kirche kommt und sich auch sonst am Gemeindeleben beteiligt, merkt wenig von den fundamentalen Änderungen, die sich für die Kirchengemeinden bis spätestens 2032 ergeben werden. Das Angebot an Gottesdiensten ist unverändert groß. Auch sonst ist fast alles wie gewohnt: Erstkommunion, Firmung, Trauungen, Taufen.

In den Besprechungen u.a. der Kirchenvorstände gibt es aber Unruhe. Bauvorhaben sind nun mit einer "Baubremse" belegt. Die geplante Gasheizung darf aus Gründen des Umweltschutzes nicht mehr eingebaut werden. Es muss auf Rücklagen zurückgegriffen werden, weil die laufenden Einnahmen nicht mehr ausreichen, um alle Kirchengebäude ordnungsgemäß zu verwalten. Man fragt sich, wann die erste Kirche aufgegeben wird. Das sind aber nur Vorboten einer viel weiter greifenden Entwicklung, die von Seiten des Erzbischöflichen Generalvikariats bis zum Jahr 2032 vorgegeben wird. Die Zeichen der Zeit stehen auf grundlegende Veränderungen der gesamten kirchlichen Verwaltung und Infrastruktur. Das Erzbistum Köln sieht angesichts des Rückgangs von Gläubigen, von Kirchensteuereinnahmen und Priestern im aktiven Dienst einfach keine andere Lösung. Als Ziel für den Veränderungsprozess wird angegeben, dass dadurch die pastorale Arbeit zielgerichteter und bedarfsgerecht weitergeführt werden kann. Auch die engagierten Ehrenamtlichen würden damit Entlastung und sogar verstärkt Unterstützung erfahren. Nach Sicht der Zentrale in Köln ist in Zukunft das Weniger ein Mehr. Durch Optimierung wird so etwas wie ein Paradies für die kirchliche Arbeit geschaffen. In den nächsten Monaten wird uns erklärt, wie das vor sich gehen soll.

Nach meiner Einschätzung sollen zum Beispiel in unserem pastoralen "Großraum" die heutigen 18 Pfarreien zu einer "Großpfarrei" zusammengelegt werden. Das würde auf Dauer zwei Verwaltungsleitungen und viele Gremien sparen. Die Zahl der Ehrenamtlichen, die nötig sind, um den laufenden Betrieb vor Ort und in der der überörtlichen Struktur aufrechtzuerhalten, kann verringert werden. Die Rendantur spart sich die Erstellung von 20 Bilanzen. Wer dagegen ist, darf den Prozess aufhalten, sofern er praktisch alle Stimmberechtigten in den Gremien dafür mobilisieren kann. Er wird ihn aber nicht verhindern.

Den Verantwortlichen in den Gremien stellen sich angesichts dieser Entwicklungen viele Fragen. Vielfach sind sie ratlos und warten erst einmal ab, was noch alles aus Köln kommt. Vielleicht geht alles wie ein Unwetter vorbei. Vorschläge von Menschen aus verschiedenen Gemeinden, sich dazu auch selbst intensiv Gedanken zu machen, sind

bisher ins Leere gelaufen, weil viele es eigentlich für besser finden, dass alles so bleibt oder mit Abwarten nichts falsch gemacht werden kann, wenn es anders kommt. Ersatzweise wird mangels eigener Ideen auch empfohlen, sich doch umzuschauen, wie das die anderen Regionen machen, wo diese Reorganisation schon vollzogen wurde.

Ich bin nicht der Einzige, der befürchtet, dass sich durch die geplanten Verwaltungsreformen die bisherigen Kirchengemeinden (vor Ort) noch mehr abgehängt fühlen und auch abgehängt werden. Die Planung für die pastorale Arbeit wird noch mehr ohne die Menschen vor Ort erfolgen und das pastorale Personal wird immer häufiger unter sich Aktivitäten zum Gemeindeleben planen müssen und nach Abschluss der Planung um Beteiligung bitten, statt von Anfang an die Initiativen und Gruppen vor Ort einzubeziehen zu können. Auf der Verwaltungsebene werden Ehrenamtliche verstärkt den Hauptamtlichen zuarbeiten und nicht umgekehrt. Da bleibt nur die Losung: Rette sich wer kann! Aber wohin?

Wenn klar wäre, dass die Zusammenlegung der Gemeinden beschlossene Sache ist, dann lässt sich meiner Einschätzung trotzdem noch einiges dafür tun, dass sich Menschen vor Ort in unserer Kirche heimisch fühlen und dass sich auch in Zukunft Menschen in der Kirche und für die Kirche in der Gesellschaft engagieren. Optimierung darf aber dann nicht der entscheidende Maßstab für Reformen sein. Leitend für die Gestaltung muss Subsidiarität sein, d.h. bei dem, was die kleinere Einheit leisten kann, muss sie von der größeren Einheit unterstützt werden und nicht umgekehrt. Selbst wenn Kirchengemeinden rechtlich in den Pastoralen Einheiten verschmolzen werden, sind sie als soziale Größe noch vorhanden und müssen in ihrer Eigenart gepflegt werden.

Deshalb mache ich folgende Änderungsvorschläge für die Vorgehensweise:

Die Kirchengemeinden werden möglichst bald zu einer organisatorischen und wirtschaftlichen Einheit zusammengefasst. Für die jetzigen Kirchengemeinden wird ein Budget festgelegt, das von gewählten örtlich Verantwortlichen verwaltet wird. Für die zukünftigen Gemeinschaftsaufgaben wird eine Umlage festgelegt. Es gibt eine Solidaritätsumlage für bedürftige Gemeinden.

Die neue Arbeitsstruktur muss auch über ausreichende eigene personelle Ressourcen verfügen. Allein mit Pfarrsekretärinnen und einer aus dem Generalvikariat bereitgestellten Person lassen sich Organisations- und Verwaltungsaufgaben sowie die dazu erforderliche Kommunikation nicht bewältigen. Deshalb muss Personal aus der Rendantur eingegliedert und für die Betreuung der Liegenschaften vor Ort muss ein "Hausmeisterdienst" eingerichtet werden. Dann bestehen große Chancen, dass die schon heute deutliche Überlastung der Hauptamtlichen und der Ehrenamtlichen tatsächlich wirksam bekämpft wird.

Für Reaktionen und Gesprächsbedarf: I.harles@kv-oedekoven.de

Hinweis zu den Quellen für die Verlautbarungen und Planungen des Erzbistums für diejenigen, die sich mehr für Details interessieren:

https://www.erzbistum-koeln.de/kirche_vor_ort/zu-sammenfinden/

Lothar Harles

Leserbrief

In unserer Kirche, so schreibt Diakon Martin Sander auf Seite 1 des Weihnachts-Pfarrbriefes, seien Machtstrukturen entstanden, die mit aller Macht sich selbst erhalten wollten: verkrustete Strukturen verstellten und verschütteten die Botschaft Jesu. Recht hat er. Der Kirchengemeindeverband (KGV) Alfter setzt sich ab Seite 8 sehr kritisch und offen mit der Schließung der Öffentlichen Bücherei in Alfter auseinander und hält dem Erzbistum Köln (EBK) einen Spiegel vor, der dort beschämen müsste; wird er aber nicht. Politiker, zu ihren Plänen oder Entscheidungen befragt, winden sich allzu oft in abstoßendem Geschwurbel, bis die Sendezeit zu Ende geht. Das macht man beim EBK gekonnt anders. Man täuscht und schweigt. Ob es nun der Ausstieg aus der Förderung der Bücherei ist oder die Neuordnung der pastoralen Einheiten: Das EBK beteiligte die Kirchengemeinden nur zum Schein, um dann aus der Deckung heraus blitzschnell unabänderliche Fakten zu schaffen – die Ergebnisse der Beteiligungsverfahren schlicht ignorierend. Der KGV Alfter benennt diese Machenschaften nicht nur, er tritt ihnen auch in aller Deutlichkeit entgegen. Martin Sander, Matthias Genster, Lothar Harles, Michael Mager, Klaus Hoffmann - herzlichen Dank für die klare Positionierung. Sie ist beispielgebend und macht Mut.

Christoph Stapmanns



"Aufbrechen ohne Landkarte" (M. Delbrêl)



Sich von biblischen Erzählungen anregen lassen, mit anderen und der Bibel unterwegs sein, Hintergründe kennenlernen und eigene Erfahrungen sammeln, dazu lädt der Kreis "Wir sind Kirche - lasst uns reden" einmal im Monat herzlich ein. Dieses Lese – und Erkundungsprojekt möchte Menschen Nahrung bieten, die spirituell auf der Suche sind, in den gewohnten kirchlichen Strukturen und Angeboten nicht mehr satt werden. Wir nehmen damit Anregungen vom Katholischen Bibelwerk auf. Und wir sind gespannt, wohin uns das führt und was uns unterwegs begegnet. Aber erst einmal geht es um das Aufbrechen, das Aufstehen von der Couch und das Losgehen. Kommen Sie mit!

Weitere Termine jeweils freitags um 19:30 Uhr:

- 22.03.2024 in der Kath. Öffentlichen Bücherei, Alfter-Oedekoven
- 26.04. 2024 im PZ Oedekoven, Alfter-Oedekoven
- 24.05.2024 in der Kath. Öffentlichen Bücherei, Alfter-Oedekoven

Sabine Harles, Foto: Michael Wigger

Zum Vormerken:

Freiluftgottesdienst am Sonntag, 16. Juni 2024

Der Sachausschuss Liturgie des Pfarrgemeinderats lädt unsere ganze Pfarreiengemeinschaft zu einem Gottesdienst im Jakob-Wahlen-Park in Alfter ein. Die Eucharistiefeier beginnt um 11:00 Uhr. Anschließend sind alle zu einem gemeinsamen Picknick eingeladen (bitte bringen Sie Speisen mit.).

An diesem Sonntag ist diese, gemeinsame hl. Messe die einzige in der Pfarreiengemeinschaft Alfter. Die Gottesdienste am Vorabend sind wie gewohnt. Bitte beachten Sie die weitere Informationen in den Pfarrnachrichten.

Öffentliche Sitzungen des Pfarrgemeinderats des Seelsorgebereichs Alfter (voraussichtlich) am:

- 06. Juni um 20:00 Uhr
- 25. Juli um 18:30 Uhr mit der hl. Messe in Gielsdorf (anlässlich des Patroziniums)
- 11. September um 20:00 Uhr
- 27. November um 20:00 Uhr

Die Tagungsorte und die Tagesordnung der öffentlichen Sitzungen werden in den Pfarrnachrichten bekannt gegeben.



Ostergottesdienste 2024

St. Matthäus, Alfter – St. Jakobus, Gielsdorf – St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven Seniorenheim / St. Elisabeth, Oedekoven – St. Mariä Heimsuchung, Impekoven St. Lambertus, Witterschlick – St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen

St. Lambertus	s, witterschiick	- St. Maria Hilf, Volmersnoven-Heidgen
Palmsamstag, 23. März 2024	4	
St. Matthäus, Alfter St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen	16:30 Uhr 17:00 Uhr 17:30 Uhr	Beichtgelegenheit Sonntagvorabendmesse mit Palmweihe Beichtgelegenheit
St. Lambertus, Witterschlick	18:30 Uhr 10:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse mit Palmweihe Öffnung der Kirche
Palmsonntag, 24. März 2024		9
St. Matthäus, Alfter St. Jakobus, Gielsdorf St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven St. Lambertus, Witterschlick	09:15 Uhr 09:30 Uhr 09:15 Uhr 11:00 Uhr 11:00 Uhr	Palmweihe vor dem Pfarrheim Hl. Messe und Passion Hl. Messe mit Palmweihe Hl. Messe mit Palmweihe Hl. Messe mit Palmweihe (Station Kinderkirche in der Krypta)
	16:00 Uhr	Wortgottesdienst der Pilger "Von Berg zu Berg"
Montag, 25. März 2024 St. Matthäus, Alfter	18:00 Uhr	Kreuzwegandacht (Ehrenamt)
Dienstag, 26. März 2024		
St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen	06:00 Uhr 18:00 Uhr 18:30 Uhr	Frühschicht mit anschl. Frühstück Kreuzwegandacht Hl. Messe
Mittwoch, 27. März 2024		
St. Mariä Heimsuchung, Impekoven	18:00 Uhr 18:30 Uhr	Kreuzwegandacht HI. Messe
Seniorenheim Oedekoven	10:30 Uhr	HI. Messe im Seniorenheim St. Elisabeth
Gründonnerstag, 28. März 20)24	
St. Matthäus, Alfter	16:00 Uhr 19:00 Uhr 20:00 Uhr	Abendmahlfeier der Kommunionkinder Beichtgelegenheit Abendmahlmesse
St. Jakobus, Gielsdorf	19:00 Uhr 21:00 Uhr	Abendmahlmesse Übertragung des Allerheiligsten nach Impekoven
St. Lambertus, Witterschlick	16:00 Uhr 18:30 Uhr	Eucharistische Anbetung Abendmahlmesse
Karfreitag, 29. März 2024		

Familienkreuzweg nach Birrekoven Start an der Pfarrkirche St. Matthäus

Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi

10:00 Uhr

15:00 Uhr

St. Matthäus, Alfter

St. Mariä Heimsuchung, Impekoven	11:00 Uhr	Familienkreuzweg
	15:00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi
St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven	18:00 Uhr	Rosenkranzgebet (Ehrenamt)
St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen	15:00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi
St. Lambertus, Witterschlick	11:00 Uhr	Familienkreuzweg
Karsamstag, 30. März 2024		
St. Matthäus, Alfter	10:00 Uhr	Beichtgelegenheit
	12:00 Uhr	Speisesegnung
	21:00 Uhr	Osternacht
		beginnend mit dem Osterfeuer hinter der Kirche
St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven	21:30 Uhr	Feier der Osternacht beginnend mit dem Osterfeuer vor der Kirche
St. Lambertus, Witterschlick	21:00 Uhr	Feier der Osternacht
St. Lambertus, Witterschilek	21.00 0111	beginnend mit dem Osterfeuer auf dem Schulhof
Ostersonntag, 31. März 2024	1	
St. Matthäus, Alfter	09:30 Uhr	Festhochamt zu Ostern
St. Jakobus, Gielsdorf	09:15 Uhr	Festhochamt mit Einzug der Osterkerze und Weihe des Osterwassers
St. Mariä Heimsuchung, Impekoven	11:00 Uhr	Festhochamt mit Einzug der Osterkerze und Weihe des Osterwassers
St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen	11:00 Uhr	Festhochamt zu Ostern
Ostermontag, 1. April 2024		
St. Matthäus, Alfter	09:30 Uhr	Familienmesse im Anschluss Gespräch am Kirchturm und Ostereiersuche
St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven	11:00 Uhr	Festhochamt mit Kirchenchor
Seniorenheim Oedekoven	10:30 Uhr	Wortgottesdienst im Seniorenheim
St. Lambertus, Witterschlick	11:00 Uhr	Familienmesse

Ev. Oster-Gottesdienste

Karfreitag, 29. März

09:30 Uhr Gemeindehaus Katharina von Bora,

Oedekoven, Abendmahl

11:00 Uhr Kirche am Herrenwingert, Alfter 15:00 Uhr

Jesus-Christus-Kirche, Witterschlick

Andacht mit Kantorei

Karsamstag, 30. März

21:00 Uhr Jesus-Christus-Kirche, Witterschlick,

Familiengottesdienst mit mit Kantorei

Tauferinnerung und Ostereiersuche

Ostersonntag, 31. Märzl

09:30 Uhr Gemeindehaus Katharina von Bora,

Auferstehungsgottesdienst, Friedhof in Oedekoven mit Posaunenchor

Ostermontag, 1. April

09:30 Uhr Jesus-Christus-Kirche, Witterschlick

Familiengottesdienst mit Osterbrot

11:00 Uhr Kirche am Herrenwingert, Alfter

Familiengottesdienst mit anschließen-

dem Osterfrühstück und

Ostereiersuchen

Auferstehung



"Seid ohne Furcht, wenn eines Tages die Kraft der Atome den kreisenden Erdball zersprengen sollte, dann wird sie doch nichts sein gegen die Gewalt, die den Stein vom Grabe hinwegwälzte.

Christus hat einmal den Tod besiegt. Alles Grauen währt nur bis zum dritten Tag, und jede Vernichtung ist eingeschlossen in seine und unsere Auferstehung."

> Inschrift am Schwanberg bei Würzburg Foto: Christiane Raabe in Pfarrbriefservice.de

Kontakte der Katholischen Kirche in Alfter und Bornheim





Pastoralteam in Alfter

Leitender Pfr. Matthias Genster

Tel. 02227 / 43 66, Tel. 02222 / 25 85 Mail: matthias.genster@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar Pfr. Stefan Lischka

Tel. 02222/92 69 210

Mail: stefan.lischka@erzbistum-koeln.de

Pater Emanuel Poety CSsR

Mobil: 0160/99250820

Mail: emanuel.poety@redemptoristen.org

Subsidiar Pfr. i. R. Georg Theisen

Tel. 0228 / 98 63 553

Mail: georg.theisen@pg-alfter.de

Pastoralreferentin Bernadette Molzberger

Tel. 02222/649340

Mail: bernadette.molzberger@erzbistum-koeln.de

Diakon Martin Sander

Mobil: 0160/91003228

Mail: martin.sander@erzbistum-koeln.de

Diakon im Zivilberuf Rüdiger Gerbode

Tel. 0228/644327

Mail: ruediger.gerbode@erzbistum-koeln.de

Diakon im Ruhestand Sebastian Josef Reuter

Tel. 02222/97 84 00

Verwaltungsleitung für Alfter

Verwaltungsleiterin Claudia Flottmeier

Lukasgasse 8, 53347 Alfter, Tel.: 02222/938052, Mail: claudia.flottmeier@erzbistum-koeln.de

Kath. offene Kinder- und Jugendarbeit

KICK - Das Kinder- und Jugendcafé

Hertersplatz 16, 53347 Alfter

Tel.: 02222/99 26 96

JUMP - Der Kinder- und Jugendtreff

 ${\it Adolphsgasse~7,53347~Alfter-Witterschlick}$

Tel.: 0228 / 74 82 961 Mobil: 0177 / 53 86 541

Mail: okjaalfter@web.de, www.kickjump.de

Präventionsfachkraft

Leitender Pfr. Matthias Genster

Tel. 02227 / 43 66, Tel. 02222 / 25 85 Mail: matthias.genster@erzbistum-koeln.de



Pastoralteams in Bornheim

Pfarrvikar Pfr. Silvio Eick

Tel.: 0178/4596309

Mail: silvio.eick@erzbistum-koeln.de



Pfarrvikar Pfr. Norbert Prümm

Tel.: 02227/933880

Mail: norbert.pruemm@erzbistum-koeln.de

Subsidiar Pfr. i. R. Heinrich Schröder

Tel.: 02227/92 18 384

Mail: heinrich.schroeder@erzbistum-koeln.de

Subsidiar Pfr. i. R. Norbert Windheuser

Tel.: 02222/80 49 211
Mail: windheuser@baruv.de

Diakon Joachim Fuhrmann

Tel.: 02227/9269521

Mail: joachim.fuhrmann@erzbistum-koeln.de

Diakon Adi Halbach

Tel.: 02222/995306

Mail: a.halbach@erzbistum-koeln.de

Diakon im Ruhestand Bernd Frenzel

Tel.: 02227 / 83 00 82

Pastoralreferent Dr. Matthias Anbergen

Tel.: 02222/994660

Mail: matthias.anbergen@erzbistum-koeln.de

Gemeindereferentin Elisabeth John-Krupp

Tel.: 02222/95 20 19 Mail: john-krupp@baruv.de

Gemeindereferentin Ute Trimpert

Tel.: 02227/925259

Mail: ute.trimpert@erzbistum-koeln.de

Engagementförderin Arianita Mölder

Tel.: 02222/95 11 67

Mail: arianita.moelder@erzbistum-koeln.de



Pastoralbüro und Vertretungen in Alfter



Pastoralbüro

Die drei Büros werden von den Pfarramtssekretärinnen Gabriele Klemmer, Janine Ruland, Claudia Vanheiden und Ulrike Venema-Schürmann betreut.

Alfter

Lukasgasse 8, 53347 Alfter, Tel. 02222/25 85,

Fax: 02222/25 16,

Mail: pastoralbuero.alfter@erzbistum-koeln.de

Montag u. Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr
Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr
Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

Oedekoven

Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven
Tel. 0228 / 64 13 54, Fax 0228 / 74 74 33
Mail: pfarrbuero.oedekoven@erzbistum-koeln.de
Mittwoch
Donnerstag
10:00 - 12:00 Uhr

Witterschlick

Hauptstraße 239, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel. 0228 / 98 63 623, Fax 0228 / 98 63 624
Mail: pfarrbuero.witterschlick@erzbistum-koeln.de
Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr
Freitag 10:00 – 12:00 Uhr

Vertretungen

Kirchengemeindeverband

Ltd. Pfr. Matthias Genster 02222/25 85 Stv. Lothar Harles 0228/64 40 355

Kirchenvorstände, Geschäftsführende Vorsitzende

Alfter Klaus Hoffmann 02222/96 10 837 Gielsdorf Harry Klein 0228 / 64 52 28 Oedekoven Lothar Harles 0228 / 64 40 355 Witterschlick Josef Wenzler 0228 / 98 636 63 Volmershoven- Dr. Anton Schüller 0228 / 64 54 73 Heidgen

Vorstand des Pfarrgemeinderats

Pfr. Matthias Genster, Holger Scherer, Dr. Martin Zielinski, Lucia Zorn und Peter Simon (Schriftführer)

Pfarrausschüsse

ven-Heidgen

Irene Urff	02222/4882
Sabine Harles &	0228 / 64 40 355
Regina	
Wigger-Toelstede	0228/7481075
Dagmar Schmälter	0228/649777
Andrea Frei	
	Sabine Harles & Regina Wigger-Toelstede Dagmar Schmälter

0228/310049

& Nadja Linck

Kirchen in Alfter und Bornheim

Pfarreiengemeinschaft Alfter

St. Matthäus Alfter Hertersplatz 10 St. Jakobus Gielsdorf Kirchgasse 55 / 59



St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven

Im Wingert 2

Filialgemeinde: St. Mariä Heimsuchung Impekoven

Engelsgasse 1

St. Lambertus Witterschlick

Hauptstraße 237

St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen

Kottenforststraße 10

Homepage: www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de

Seelsorgebereich Bornheim Vorgebirge

St. Aegidius Hemmerich

Maaßenstraße

St. Albertus Magnus Dersdorf Albertus-Magnus-Str. 18

St. Gervasius und Protasius Sechtem

Straßburger Str. 19 St. Joseph Kardorf Travenstraße 11 St. Markus Rösberg Markusstraße 7 St. Martin Merten Kirchstraße

St. Michael Waldorf

Mittelstraße 11

St. Walburga Walberberg Walburgisstraße 26

Homepage: www.kath-kirchen-bornheim.de

Seelsorgebereich Bornheim -An Rhein und Vorgebirge

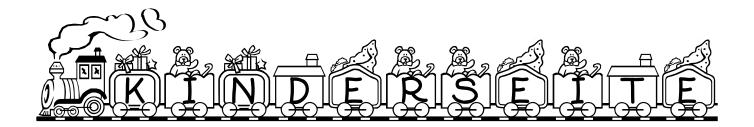
St. Aegidius Hersel Rheinstraße 204
St. Evergislus Brenig Haasbachstraße 3
St. Georg Widdig Römerstraße 63
St. Sebastian Roisdorf Heilgersstraße 15

St. Servatius Bornheim Servatiusweg 35



Homepage: www.baruv.de

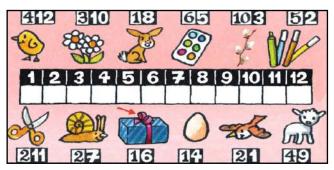
Grafik auf Seite 30: Birgit Seuffert | factum.adp in: Pfarrbriefservice.de



Welche Möhre?



Was ist in der Kiste?



Die weiß hinterlegte Zahl verrät die Position des gesuchten Buchstabens im bildlich dargestellten Wort. Die schwarz hinterlegte Zahl sagt in welches Kästchen du ihn eintragen musst.

Was sagt der Rebus?



Finde 7 Fehler!





Fehlt etwas?



Was fehlt im Korb von Fridolin von der Osterliste?

Grafiken: Kolb, Hermenau, Bruchnalski - Deike, Christian Badel, pfarrbriefservice.de, Bearbeitung: Irene Urff